beneral

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publitationsorgan ber Gemeinden: Schierftein, Connenberg, Rambach, Raurod, Frauenfiein. Wambach u. b. a.

Bernipreder für Daupigeicaftslielle und Rebattion 199: für Berlag 819. - Daupigeicaftelle und Rebattion: Mauritinsliraße 12. - Berliner Rebattionsburo Cooneberger Gir. 30. Berlin & B.

Jeber Abonnent bes Bieboabener General-Anzeigers (Ausgabe B) ih mit 500 Mart gegen Tob burch Unfall, jeber Monnent bes Biebbabener General-Anzeigers, ber auch die bumoritische Bodenbelloge Rochbunnen gester" (Ausgabe B) bezieht, indgesamt mit 1000 Mart auf den Tobed oder Ganz-Indalubitisssal infolge Unfall der Bernberger Lebensberinderungs-Bant berfichen. Bet den Abonnenten der Rochbunnengerster" gilt, soweil beiselben berheitetet find, under den Abonnenten der Rochbunnengerster" gilt, soweil beiselben berheitetet find, under dem Abonnenten der Rochbunnen gelangen. Isber Unfall in derstiche Bedensberinderungs-Bant anzuseigen, der Berlegte det fich innerdalb 24 Gtunden nach dem Unfall in ärzistige Bedandlung zu begeben. Tobesballe muffen sofere innerdalb 48 Einsber nach dem Einfall in ärzistige Bedandlung zu begeben. Tobesballe muffen sofere Rochbunnen der Abensberger Lebensberscherungsbant zu beziehen fich

92r. 170.

279

dal

fát

ătfi.

Hat

He.

dt.

ŧ,

1992

3,000

Montag, ben 24. Juli 1911.

26. Jahrgang.

Die bentige Ansgabe umfaßt 8 Seiten.

Das Menefte vom Tage.

v. Roscielsti †.

Berlin, 24. Inli. Das Mitglied bes Gerrenhaufes und frühere polnische Reichstagsabgeordnete von Roscielsti ift am Samstag auf Schlof Miloslaw im Rreife Breichen gestorben.

Caboieure.

Paris, 24. Juli. Seit Oftober vorigen Jahres bat die Bolizei 90 Berfonen megen Sabotage verhaftet und unter Anflage geftellt.

Der Seemannsftreit.

Cardiff, 24. Juli. Die Bereinigung ber Scelente unterzeichnete ein Ueber-einfommen mit ben Arbeitgebern, nach dem der Ansftand beendigt mirb.

Der fpanifche Thronfolger.

Paris, 24. Juli. Die Königin von Spanien ist mit ihrem Sohne nach der Soweis gereik. In Freiburg ioll der spanische Thronjolger durch einen Chirnryen einer Operation an der Junge unterworfen werden, weil er, wie bekannt, an einem Sprachschler leidet. Die Kön ig in ib nach amslicher Mitteilung seit stüll Rogift nach amtlicher Mitteilung feit fünf Mos naten in guter hoffnung.

Portugiefifche Sorgen.

Mabrid, 24. Juli. Marquis de Billa-lobar. fpantider Gefandter in Liffabon, benadrichtigte feine Regierung, die portunieflide Regierung befürchte eine monar.

Monfenegro und die Malifforen.

Bien, 24. Juli. Bie bie "Reue Freie Bresse" erfährt, ist man in hiosigen gut unterrichteten Areisen ber Ansicht, daß die Mächte auf das Berlangen des Königs von Montenegro, ihm ein Mandat zur Bermittelung zwischen der Türket und den Malisoren zu erteilen, nicht eingeben merben.

Riefenbrand in Stambul.

Rouftantinopel, 24. Juli. Geftern nacht brach in Stambul infolge Brand: fiftung an mehreren Stellen Gener ans, bas riefenhafte Musbehnung annahm. Cache erlebigt. Bisber find ca. 2000 Banfer, barunter Die Bureaus bes Rriegominifteriums, abges braunt. Der Riefenbrand wittet fort. Der Rriegeminifter wurde burch einen frürzenben Balten ichwer verlegt.

Reuer italienifder Botichafter.

Rom, 24. Juli. Der Senator Marquis Carront ift gum italientiden Boticafter in Rouftantinopel ernannt morden.

Chinefifde Reformen.

Rutben, 24. Juli. Der vom Bigefouig erbeiene Spegialfredit für die Rilitarreform und die Entwidelung der Gineficen Schiffahrt auf den Gluffen ber Mandicurei ift von der Bentralregierung in Befing bewilligt worden.

Zürfifche Baffenbestellungen.

Ronfiantinopel, 24. Juli, Dem Itdam zufolge bat das Kriegsministerium in Deutschland 3 Batterien 14 Zentimeters und 3 Batterien 101/2 Zentimeter-Geschüfte, lowie 10 000 Shrapuells bestellt.

Revolution in Daiti-

Semport, 24. Juli. Bie aus Cap einem Rampi amischen ben beiden revo-luitonaren Parteten der Anhanger von Fir-min und Lecomte. Lecomte traf in Cap Daitten ein und proflamierte sich selbst gum Brafibenten.

"Banther" und "Cber".

Teneriffa, 24. Inli. Am 21. Juli ift Ranther" bier angetommen. "Gber" legt noch por Anfer.

Der Regiprogitatovertrag.

Bashington, 24. Juli. Der Senat det den Regiprozitätsvertrag ohne Zusähe mit 58 gegen 27 Stimmen langes

Dichtung und Wahrheit.

Die Entlegenheit Marottos und bas Stillfdweigen, das über die Berhandlungen bewahrt wird, baben fich einige Blatter, namentlich englifche, benen es weniger auf bie Richtigfeit als auf die Gizigkeit ibrer Meldungen ankommt, in ibrer Beise zu Ause gemacht. Rach dem Grund-fat: Dabe ich teine Sensation, borge ich mir eine, merben bie fühnften Bebauptungen in bie Welt geseht. Die "Dailv Roil" bat in dieser Belt geseht. Die "Dailv Roil" bat in dieser dinsicht vielleicht den Relord geschlagen. Basd machte sie einen mehr oder minder großen Bruch-teil der englischen Flotte gegen das vor Agadir liegende deutsche Kriegsschiff mobil, bald wuhte fie von einer beutiden Truppenlandung im Gus-gebiet au ergabien. Auch die Borfe last ben und gebiet zu erzählen. Anch die Börse lätt ben und wieder zur Förderung irgendwelcher Spekulationen luftige Truggebilde der Kada morgania über dem maroffanischen Dimmel aufstrigen. Je unwadrickeinlicher, desto besier. Denn nur das Unwadrickeinlichte, Unglaublichte verblüfft. Rachdem man schon vor fursem Stolovin in Baden-Baden oder gar in Baris gesehen haben wollte, sollte jeht derr Kiderlen-Bächter nach Korwegen absereift sein, um dem Kaiser über den Stand der Berbandlungen Bericht zu erstatten. Aber so wenig wie Stolovin Betersburg verlassen, batte, bat sich der deutsche Staatsfekretär des Auswärtigen auf die Reise nach fefretär des Auswärtigen auf die Roife nach Rorden begeben. Er fist rubig in Berlin und die Berbandlungen geben ihren Gang weiter.

Das "Edo de Baris" glaubt die Meldungen, die bisber über die beutschen Forderungen an die Oeffentlickeit bindurchgesickert waren, dis zu einem gewissen Grade bestätigen zu können. Danach dürften die schwebenden Fragen in etwa 10 Tagen auf folgender Grundlage erledigt werden; Deeres- und Verwaltungsreorganisation Marollos burch Granfreich, wirticaftliche Bu-fammenarbeit Granfreichs und Deutschlands in sammenarbeit Frankreichs und Deutschlands in Marolko unter siderer Büraschaft für Deutschlands wirtschaftliche Interessen: server Austausch von Gedietstellen an der Greuse vom Kongo und von Kamerun. Das klingt nicht unmabrischillig. Immerbin ist von der Auststellung dieser Grundlinien dis zur Ausarbeitung eines Vertrages, der alle Einzelbeiten seitlegt, noch ein weiter und beschwerlicher Weg. Trob des Geschreis, das man in Frankreich und England wegen Deutschlands Forderungen auf Gedietsabtretungen im Kongogobiet erhoden dat. Gebietsabtreiungen im Kongogebiet erhoben bat, bürfte fich biefe im Bringip bereits gutgebeibene Grensregulierung noch am leichtesten durch-führen lassen. Man wird noch ein wenig bin und ber feilichen, aber wenn man sich dann über die nene Grenze geeinigt bat, fo ift damit auch bie

Beit ichwieriger ift es bagegen für Deutich-Iande mirtidaftliche Intereffen in Marotto eine lands wirticafeliche Interessen in Marofto eine Bürgichoft zu finden. Auch der Algectrasvertrag sedie die wirtschaftliche Gleichberechtigung der in Warosto interesseren Nationen sest. Bie dat es aber damit in der Brazis ausweseden? Die staatlichen Lieferungen, die im freien Bettbewerd vergeden werden sollten, sind steis nur Franzosen sussesallen, auch wenn von Trunen andrer Nationalität ginstigere Angedote vorlagen. Die Franzosen baben nur etwa dalb sowiel Kass sind steinen baben nur etwa dalb sowiel Kass sind steinen kann den richten. lagen. Die Fransolen baben nur eiwa balb lo-viel Boll für eingeführte Baren su entrichten, wie die Deutschen: und so lieben sich noch un-aählige Beilviele dafür ansühren, daß die wirt-schaftliche Gleichberechtigung siets nur auf dem Bapier ber Algecirasafte gestanden bat. Man braucht dabei nach gar nicht an den seinerzeit eiwas starf ausgebauschten Fall Mannesmann su denken, bei dem die Sache in der Zat nicht gans juriftifc einwandfrei tft.

Bie will man nun Garantie bafilr icaffen, baß biefe ungerechte und im fdroffen Biberfpruch sn ber Algecirasafte ftebenbe Bevorsugung ber Frangofen aufhört? Daß ein Stild Papier feine Bürgicaft bedentet, bat man ja geseben. Die Ueberlaffung der Bermaltungsreorganisation Maroffos an Frankreich. (d. b. auf Deutsch die Auslibung ber Bermeltung burch frangofiiche Beamte im Intereffe Frankreiche) und bie mirticaltliche Gleichberechtigung Deutschlands find awei Dinge, die sich schwer miteinander vereinigen lassen. Die französische Verwaltung bürst gerade dasür, daß die wirtschaftlichen Interessen der Franzosen siets den Borrang baben werden. Da ist es ichwer, nun auch noch das Gegenteil zu verbürgen. In Wahrbeit dürfte es fich bei diefer "Bürgichait" nur darum ban-beln, das man Deutschland in der Frage ber Konseffionen su Minen- und fonftigen Betrieben gemiffe Bugeftanbniffe macht. Das mare immerbin etwas, und jedenfalls mehr wert als pla-toniiche Redensarten von der "wirtschaftlichen Gleichberechtiguna", wie sie die Algecirasafte enthielt.

Rundichan.

Der Heberfall auf bie Rolonne Frantenberg. Mus Dentich-Submeftafrita ift im Reichs-Kolonialamt folgendes Telegramm des Gouverneurs eingetroffen: Die Residentur im Caprivit-Zipfel drabtet, es verlaute dort gerüchtweise, das die Kolonne Frankenberg bei Andara burch Riamgama-Bente überfallen worden seit. 40 Träger und Soldaten sollen getötet sein. Rach Geft-ftellung bes Tatbestandes werbe ich sofort weiter telegraphisch berichten. — Zu ben an-geblichen Borgängen auf dem Caprivi-Zipfel in den Berliner Angehörigen Frankenbergs auf eine Anfrage foeben ein Telegramm von der englischen Beborde in Livingfton gugegangen, nach welchem es sich bei jener ersten Meldung um Eingeborenengerüchte handelt. Jugleich wird die frühere Mittel-lung bestätigt, daß schenfalls Frankenberg versönlich bei dem gerüchtweise gemeldeten Jusammenkoß nicht niedergemacht wurde, fondern bag er entfommen ift.

Die hammelburger Spionageaffare. In ber dammelburger Gpionagegeben, daß er bet bem 9. baperifden Infanterie-Regiment fommandierte japanifde Dajor Bofhima in ber Racht, als ber Boften im Saubigen-Bart bes Truppenla-gers Sammelburg einen Unbelannten meggers dammelburg einen Unbekannten weggewiesen hat, an einem mehrere Meilen von
dort stattgefundenen Nachtselddienkübung des
9. Infanterie-Regiments teilgenommen hat. Der Posten kann auch die Aussoge nicht mehr aufrecht erhalten, daß die weggewiesene Perjon ein Offizier in fremder Uniform oder überhaupt ein japanischer Offizier gewesen sei. Die Untersuchung geht jedoch weiter, umjomehr als dis jedt jeder Anhaltspunst dasür fehlt, wer die von dem Posten weggewiesene Berson sein könnte.

Der uneinige frangofifche Oberfriegorat. Das icon wiederholt aufgetauchte Gerficht iffer einen im frangofifden Oberfriegsrat herrschenden 3 mift wird trop balbamilicher Dementis von mehreren Blättern aufrecht exhalten. Dieselben behaupten,
daß zwischen dem General Michel, Bigepröfidenten des Oberkriegsrats, und den Mitglieder besielben ichon seit langem sehr ernfte Meinungsverschiedenbetten bekteben. General Richel habe das Bertrauen des Oberfriegsrates verloren, mas in einer ber lebten Situngen in besonders ichroffer Beife gutage getreten fet, als anlählich der Erorterung überaus bedeutungsvoller Fragen der Rationalverteidigung famtliche Mitglieder des Oberfriegsrats mit Einschluft des des Oberfriegsrats mit Einschluft des Kriegsministers in drei aufeinander folgen-den Abstimmungen gegen General Wickel stimmten. Es habe sich um eine Angelegenheit ber Zaftit von höchter Bichtigfeit fowie um bie Grage bes Dbertommanbos gehandelt. Man babe unter diefen Umftanden erwartet, bag General Michel feine Entlaffung einreichen werde, boch habe berfelbe nichts bergleichen getan, obgleich auch die Korpstommandeure fein Debl baraus machten, daß fie die Anfichien bes Generals Dichel nicht teilten Ge beibt, daß die Stellung des Generals Leichel als unhaltbar angefeben murbe und General Bau gu feinem Rachfolger auserfeben fet-Rad einer anderen Berfion murbe General Ban jum Generalftabochef ernannt merben und gleichzeitig bas Mmt eines Generaliffimus

Maroffo.

Die "Rorddentiche Allgemeine Zeitung" ichreibt in ihrer Wochenrundicau: Ueber ben gegenwärtigen Stand ber awijden ber beutiden und frangofischen Regierung wegen ber Lage in Marrofto ichwebenden Verhandlungen tonnen feive amtlichen oder balbantlichen Mittei-lungen in der Bresse gemacht werden. Das Gleiche gilt erft recht in Bezug auf den wei-teren Berlauf und die möglichen Ergebnisse der Berbandlungen. Es in daher zum min-deften voreilig, über vermeintlich offiziele Befriedigung oder Entriftung ju außern. Dagu wird es erft Beit fein, wenn autorifferte Mitteilungen über den Ausgang biefer biplomatifchen Angelegenheit vorliegen. Gin Berliner Blatt warf sogenannien Inspiratoren "offigibier" Artifel Directionslosigkeit por. Der Eindrud der Directionslosigkeit kann nur bei dem entstehen, der alle Artikel, die sich jelbit als von maßgebender Stelle kommen in der interiore auf mend begeichnen, wirflich für infpiriert an-fieht. - Aus Tanger wird gemeldet: Die frangofifche Gefandticaft erhalte die Mittei-

lung, daß die französischen Staatsangehörigen und Schusbesohlenen in
El Kiar sich angesichts der Anmahung und
des Uebermuts der spanischen Soldgemannichaften nicht mehr sicher fischen und iederzeit auf den Straßen einen bewassneten Angriff sürchten. Die Eingeborenen seinen feunzösischen Schusbesohlenen anzusprechen.
— Der Zwischen schusbesohlenen anzusprechen,
nants Thirtet wird von den französischen Richten in sehr erregter Beise beiprochen. Es sei zweiselos, das die spanische
Regierung auch diesmal ihr Bedauern und
ihre Entschuldigung aussprechen werde. Dies
genüge aber nicht mehr, und, salls man eine
Katastrophe vermeiden wolle, misse Speichung
von El Ksar verlängere, den Oberbesehl über lung, daß die frangofifden Staats. wenn es icon die ungerechtertigte Beseihung wan El Klar verlängere, den Oberbeschi über die Truppen einem Offizier anvertrauen, der unter denselben die Mannesaucht autrecht erhalten könne. Der ivanische Ministerpräsident und der Minister des Aeußern hatten eine Besprechung über die Angelegenheit Tdiriet. Garcia Prieto erklärte, es sei notwendig, daß die französliche und spanische Regierung Mahnabmen treffen, um derartigen Borkommissen ein Ende au machen. Er richtete ein Schreiben an den französlichen Mister des Aeußern, in dem er sein Bedauern über den Vorsall aussprach und gab dem spanischen Boschafter in Paris telegraphische Instruktionen. Garcia Prieto glaubt, daß die französliche Regierung ebenso wie die spanische fortsakselben werden in der Bemühung, die guten Beziehungen der beiden bespeundeten Länder aufrechtzuerhalten

Die perfifden Birren.

Am Samstag morgen 10 Uhr ift Ro-hammeb Mli unter Gefchubbonner und bem Jubel bes Bolles in Afterabad ein-gegogen. In Teberan werben jest energische gezogen. In Teberan werden jeht energische Vorbereitungen getroffen, um eine Expedition gegen den Exicad auszurüften. Das Truppenaufgebot, det welchem auch Kavallerie und Artillerie vertreten sein wird, soll dem Boltzeichef Jesohrem untersiellt werden. Es verlautet bestimmter, daß Jesohrem mit 800 Mann, zwei Creuzot-Geschunen und zwei Maschinengewehren gegen den Exscad vorrücken soll. Der Regent und der Sepedar erflärten der fiart beunruhigien Kaufmannsschaft, daß alle notwendigen militärischen Masnahmen getroffen werden. — Die Pesters burger "Rossija" bringt solgende Meldung: Während des Aufenthaltes des Schahs Mohammed Ali in Odessander versehen, den Weg nach Versehen über Außland genommen hat, seste die versische Reserverschen, den Weg nach Versehen über Ruhland genommen hat, seste die versische Res des land genommen bat, feste die perfifche Refand genommen gat, jeste die persige Ant von den Umtrieben Mobammed Alis in Kennt-nis, ohne tatfächlich Beweife bafür an haben. Defienungeachtet richtete die ruffliche Re-gierung mehrfach die Aufwerklamkeit Mo-hammed Alis auf die Kotwendigkeit sich jeder Agitation an enthalten. Als dann in Berfien Unruben enthanden und eine Bewegung au Gunften Mobammed Alis au Tage trat, war im Einvernehmen mit Eng-land beablichtigt, den früheren Schah noch-mals vor der Teilnahme in dem Kampf mit ber perfijden Regierung an warnen, Diefer Schritt mußte jeboch infolge ber ploblicen Abreife Mohammed Alis nach Bien unterbleiben.

Der Caprivizipfel.

Konsul Singelmann schreibt der Deutsichen Kolonialzeitung": Ans Südwest kommt eine alarmierende Kunde. Es ist kaum noch daron au zweiseln, daß eine Batrouille, bestehend aus dem Distriktskommissar v. Frankenberg, zwei weißen Sergeanten, vierzehn schwarzen Bolizisten und zwanzig Trägern von Eingeborenen überfallen und größten teils niedergemacht ist, während derr v. Frankenberg auf einem Maultier entkam. Livingstone, an den Biktoria-Fällen des Zambest, ftone, an den Biftoria-Ballen bes Bambefi, von wo die telegraphifche Rachricht ftammt,

von wo die telegraphische Rackricht kammt, ift nur 170 Kilometer von der englischen Station Seshete entsternt, welch lecktere, am Okeende des Caprividipsels, Ansang 1908 von Sauptmann Streiwolf gegründet wurde.
Die Station Schuckmannsburg liegt im Gebiet der Masubias, die von dem mächtigen Barotse-Stamm untersocht waren. Mit großem Geschick trennte Dauptmann Streitwolf mit wohlwosender Unterfühung der engischen Behörden von Seshete und Living. lifden Beborben von Sefbete und Living. itone, die Barotfe von dem Caprivigipfel, ber fo au Kronland erflart werden fonnte. Die Dainbias waren febr frob, ihre Bedruder,

die Barotfe, losaumerben und erhielten durd unermudliche Bemühungen Streitwolfs das ihnen von den Barotje meggenommene Bieh gurud. Es ift nicht angunehmen, daß biefe Majubias den Heberfall ausführten. Bon dem Oftende des Caprivigipiel am Zambefi bis gum Bestende bei Libede (Andara) am Ofavango brauchte Streitwolf drei Dier ift der Buich teilweise febr Bochen. bicht und die Grenge noch nicht genau feitgelegt. Die Rordgrenge geht unter 18 ° 1" 26" von Libebe gu ben Ratimo Molilo-Schnellen bes Bambefi. Um Ofavango wurden wiederholt Deutsche und andere Beibe ermordet, darunter 1908 die Familie Paalch. Im Jahre 1902 war der damalige Oberleutnant Bolfmann von der beraubten dentiden tatho-lifden Miffion bei den Ruangaris (Befticite des Copripiaipfels) um Silfe erfucht morden, doch brachte fich ber Sauptling Simarua über Dfavango, auf portugiefifches Gebiet, in Siderbeit, wohin ibm Bolfmann noch etliche Augeln nachfandte, deren Souren ber portu-glefische Sauptmann Almeida bei feiner Be-febung des Ofavango-Gebietes im Serbit 1900 vorfand. Gleichzeitig mit Almeida war auf ber beutiden Seite ber beutide Dber-leutnant Bawaba im Berbit 1900 am Dfapango, wo die Grenge auch noch nicht genau fefigelegt werden fonnte, ba über den biefe Grenge bestimmenden Breitegrad am Runene noch feine Ginigung ergielt werden tonnte. Die Ruangaris hatten nicht übel Luft, vielleicht in Erinnerung an den von Bolf-mann erhaltenen Denfacttel, das dentiche Detachement angugreifen, doch hielt fie 21. meida entichieben bavon gurud.

Der Sauptwert des milbreichen Caprivisipfels befteht in feinen 10-12 000 Eingeborenen, boch fonnte ber Boden, wie Streitwolf meint, gut 100 000 ernabren. Die Bewaffnung ber Bewohner ift nur febr gering und minderwertig. Im August 1909 war auch der Begirftsamtmann von Grootfontein bei Libebe (Andara). Ergendwelche Aufitandagefabr wird nicht mit dem traurigen Borfall der Riedermebelung der Frankenbergichen Batrouille verbunden fein.

Der englische Derfaffungskampf.

In bem langwierigen Rampf um bie Betobill ift jest wieber eine Schlacht geichlagen worben, aber feine Entideibungeichlacht, und einftweilen ift das Ende diefes jest icon amei mabrenden Ringens noch nicht abaufeben. Oberhaus bat die Berhandlungen über die Borfage su Ende geführt und die Bill in britter Lesung angenommen. Dieses Resultat ware ja an sich sehr erfreulich, wenn nur nicht die Lords unter Führung des Lords Lansdowne au dem ibnen von ber Regierung vorgesetten Gericht ibre eignen Gewürse getan batten, die nicht nach Beidmad ber Regierung und ber Unterbandmehrheit find, wenn man auch anerkennen muß, daß manches, was die Veers vorschlagen, einen berechtigten Kern bat. Die Lords find einen berechtigten Kern bat. Die Lords find keineswegs blind für die Mängel und es zeugt von hober politischer Reise, wenn fie felbst die dagu bieten wollten. ihre politifchen Rechte su beidneiben. Datte bie medlenburgifche Rittericaft nur balb soviel Selbstbeschneidung gesibt, ble medlenburgische Berfassung wäre länglt gustande gekommen. Auch das preußische Berrenbans und die preußischen Konservativen im Abgeordnetendaus könnten von ihren Gerenband best Kerfinnungegenoffen tenfeite des Rangle bas Berftanbnis für Staatsnotwenbigfeit fernen.

Erob alledem wird freilich in England fogut wie in Medlenburg und Breugen ber Ber-faffungstampf weitergeben. Die Ronseffionen ber Lords genfigen der Regierung noch nicht, und fo wird die Borlage an das Unterhand surüc-geben, dem bamit die Aufgabe sufällt, die Jutaten des Oberhaufes wieder au entfernen und die Borlage in ibrer alten Geftalt wieberberaufiellen, ungeschabet etwaiger fleinerer Aende-rungen, bestiglich beren man viel glaubt. ben Bords enigegenaufommen burfen. Der Berlauf der Unterdausperhandlungen ift damit von porn-

berein vorgeseichnet. Bon Intereffe ift allein. welche Ertlarungen bie Regierung bei Beginn ber Berbanblungen am Montag abgeben wirb. Bird Manith icon jest für den Gall, baß das Oberhaus bei feiner Stellungnahme verbarrt, einen Beersichub auffündigen? Rach ber Buriid. baltung, die die Regierung bisber in diefer Grage beobachtet bat, wird man bas nicht erwarten bürfen. Es entipricht gu febr ber englifchen Unidauung, baß man es folange wie möglich permeibet, Die Krone in ben Barteifampf bineingusieben, ale baß die Regierung eine folde Erfla-

Montag

rung abgeben follte Es unterliegt indeffen gar feinem Bmeifel, baß Asquith trobbem su biefer altima ratio entidoffen ift. Die Regierung fann gar nicht anbers, und das miffen auch die Lords. In libera-Ien Rreifen bofft man besbalb, baß in bem Enticheidungotampi, der bei ber Rudtebr ber vom Oberbaus ausgefochten werben muß, die Lords ihren Biberftand aufgeben werben. Immerbin febit es nicht an intranfigenten Elementen, bie entichloffen find, ben Rampf bis aum Neuberften fortaufeben. Man icant ibre Sabl auf etwa 70 bis 80 Beers. Unter biefen Umftanben muß bas endgültige Schidfal der Borlage noch immer als ungewiß gelten ober vielmehr, es tit noch nicht ungewiß, ob die Betobill mit oder ohne Beera-icub aufrande fommt. In jedem Sall darf man dem Enticheidungstampf im Oberbause mit großem Interesse entgegenseben.

neues aus aller Welt.

Tötlicher Sturg. In Berlin fturgte von einem Reuban in ber Raifer-Friedrich-ftrage ber Maurer Bible aus Rauledorf fo ungludlich, daß er bas Wenid brach und

fofort tot mar.

Unfall bei ber Schiehubung. Auf ber Milfbeimer Beide bei Roln wurden bei den Scheibenftanben zwei Soldaten bes Pionierbataillons Rr. 7, die fich vorzeitig aus ber Dedung entfernien, angeicoffen. Giner murbe burch einen Bruftiduß ichmer verlest, bem anderen ein Arm gerichmettert.

Der Defrandant. Der Raffierer Gefete, ber bei ber Sparlaffe in Szamesujvar (Ungarn) angestellt war, ift nach Unterichlagung von 200000 Rronen flüchtig

Entfprungene Tiger. 3m Birfus Den in Marienburg entiprangen amei Et. ger. Der eine murbe eingefangen, nachbem er amei Bferde gerileischt batte. Der ameite murbe ipater ebenfalls gefangen, wobei er einem Belgier ben rechten Urm ger-

Genfationelle Mordaffare. In Richmond murde bas Mitglied einer reichen, ariftotratifden Familie, Dr. Benry Clan Beattie, unter dem Berdacht verhaftet, feine Frau erm ordet au haben. Um Dienstag abend nämlich febrie er mit feiner Frau von einer längeren Automobilfabrt gurud. Die Frau hatte eine Rugel burch ben Ropf er-halten. Dr. Beattie erflarte. Sie er auf bem Rudwege in ber Dunfelheit von einem unbefannten Manne angehalten und überfallen worden fei. Die Boligei fteht biefen Angaben aber febr ameifelnb gegenüber, ba es ibr befannt ift, bag Dr. Beattie, ber feit einem Jahr verheiratet ift, bereits mit einer anderen Dame aus der erften Gefellichaft von Richmond Begiehungen unterhalt.

Bur Millheimer Gifenbahntataftroghe. Der bei dem Gifenbahnunglud ichmer verlette Regierungsbaumeifter Rurnberger aus im Sofpital gestern morgen Lörrach tit feinen Berlettungen erlegen. — Das Gerücht von dem Gelbitmord des ver-hafteten Lofomotivführers Blatten bestätigt

fic nicht. Gin Gabotageatt. Auf ber Bahnlinie Baris - Saure murbe in der verfloffenen Racht in der Rabe von Rouen die rote Glasicheibe einer Gignallaterne entfernt. Sabotage murbe rechtzeitig entdedt und da-burch großes Unglud verhütet, ba fonft ein Infammenftoß awijchen amei Berionengugen erfolgt mare.

Lotales.

Biesbaben, 24. Juli.

Berzogs Geburistag. (Blinfaiglobro-Gebenfolatt.)

L. Bahrend früher der 2 4. 3 ult ein Greudenfeft für gang Raffau bedeutete, ift es icon lange biergulande an diefem Tone Die altere Generation weiß ftill geworden. noch blibenden Anges von folden Tagen gu ergablen, jedoch die Jüngeren vermögen fich fein rechtes Bild davon gu machen. folgenden fei die Geier von Bergoge Adolpha Geburtstag, wie fie por 50 Jahren, alfo 1861, die Empfindungen der Raffauer hober pulfieren ließ, in Erinnerung gerufen.

Dochiommerglut lag über dem Lande, fo recht die Beit des Reifens und Banberns. Der Bicebadener Fremdenverfehr batte ge-wiffermaßen feinen Dobevunft erreicht; 15 000 Gate gablte die Fremdenlifte. Ihnen allen follten die eindrudsvollen Rundgebungen geigen, daß trop parlamentarifchen Gegants die Berfon bes Bergogs gefeiert murbe. Der Anfang bes Beftes ipielte fich im Bies badener Aurgarten ab, ber ungmeifelhaft bagu den ftimmungevollften Rabmen bot. Min Borabend des Bergogstages, 23. Inli, batte die Rurhaus-Adminifiration den Mrtillerie Dauptmann Menche, damals Raf-faus bedeutendfter Burotechnifer, au einem Genermert gewonnen. Mit Silfe seiner waceren Artilleriften arrangierte er ein aus 70 Rummern bestehendes Brillantseuermert.

In ftrablender Belle, begrugt vom Geläute ber Gloden und dem dumpfen Donner ber Geichfite, jog ber 24. Juli berauf. Auf bem Jagbichlof Blatte, inmitten ber Balbeseinfamteit, angefichte feines blubenden gandes und der beiden geliebten Rendengen, verlebte der Berricher feinen Geburtstag in hiller Beichaulichfeit. In Biesbaden er-tonte gegen 11 Uhr Trommelwirbel, und feften Schrittes marichierten die bergoglichen Ernppen, melde Galauniform angelegt, gur Barade nach dem Auriaalplat. Prins Rifolaus von Raffan, am 22. Juli von Baden-Baden gurudgefehrt, wo er Bringregent Bilbelm von Brenfien aur Erreitung von Beders Atjentat begluchwünicht hatte, nahm im Auftrag bes Bergogs diefe ab. Der prenfische Festungs-gouverneur von Maing wohnte diesem militarifden Schaufpiele bei. Bum Geftmahl versammelten fich die Offigiere und Spiben der Staatsbehörden im jeht niedergelegten Botel jum Abler.

Bergogs Geburtstag ohne das allgemeine Boltsfeit auf bem Reroberg mare nicht bentbar geweien. Bereits am Rachmittag um 2 Uhr feste fich ber gewaltige Bug, an der Spite das Bürgerichübenforps, dem alle biefigen Gefang- und Turnvereine, die Gemeindebeamten ufm. folgten, in Bewegung. Breisichießen, Gefangsvortrage, Rinderbe-luftigungen wechfelten einander ab. Den Reigen der Toafte eröffnete Burgermeifterei-Abjuntt Coulin mit einer mohlburch-bachten Geftrebe. Wegen Abend gings mit Lampione durch ben Bald nach der Stadt aurud, und ein pompofer Ball beichloß im Rurbaufe die Feier. Die Tannusbahn ließ am 28., 25. und 26. Juli um 10% Uhr abends einen Ertraging nach Raftel-Maing fabren, um ben Berfehr gu bemaltigen. Ale Rachfeier gab die Aurhaus-Administration am 26. Juli ihr 4. Buffustongert. bei bem berühmte Runftler mitwirften. Rapell-meifter Ferdinand Siller aus Roin trug u. a. das Mogart'iche Demoll-Alaviertongert meifterhaft vor, und die fachfliche Rammer-jängerin Frau Burbe-Ren, hofopern-jänger Bachtel aus Bien, Kongertmeifter Strauf aus Grantfurt und der Rammer-mufiter Giovanni bi Dio (Biolonceff) gaben ihr Beftes. Ravellmeifter Sagen leitete bas mitmirfende Boftheater-Orchefter.

man, unter Teilnahme ber weit berbeigeeilten Bevölferung, ein prachtvolles Teuerwerf ab, in Iditein und Raffau murden Gelt tafeln gehalten, Die alte Refibeng Beil. burg leitete ben Tag burch Gadelaug und Baradieren der Burgergarde am Borabende ein, und am 24. Juli felbft fprach Bro-feffor Stoll bei bem großen Bestaltus in ber Gumnafialaula über die "Tätigteit Raffau-ifcher Grafen als Erabifchofe von Mains". Unter Rommando von Oberft Roth fand Garnisonsvarade ftatt, an die fich Gefteffen ber Kafinogeiellichaft und bes Gemeinderais ichloffen. Coben veranftaltete eine Reier im Rathansiaale, bei ber Gefttafel im prad. tig geidmidten Ruthaus ju Bad Belbach togitete Defan Miller aus Deltrich auf den dentie Seran Beiner aus Lehrin auf sen Gerzog. Sinnig beging man den Tag in Riederlabnitein. Rach dem Felimakt, wobei Rentner derz das Soch ansbrachte, aogen Bereine und Schüler in fröhlicher Gemeinichaft nach Burg Lahned hinaul, wo angesichts der berrlichen Landichaft des Hergoge gedacht murde. Pfarrvermalter 28 off bielt bier eine gunbende Uniprache, und unter Befängen und angenehmer Gefellig. feit vergingen die Stunden ichnell.

Die völlige Sonntagsruhe.

Die Bemühungen gur Erreichung ber volfigen Countagerufe im Sandelsgemerbe werden im fillen weitergeführt, um mit Beber Binterfaifon nach umfaffenben Borbereitungen biefe Frage wieder auf bas Brogramm ber Berfammlungen ber in Beitracht tommenden Bereine gu feben. Diefe vielumitrittene Angelegenheit beichaftigte am Samstag nachmittag die fozialpolitische ftäbtische Deputation ju Maing. Auf Grund von Antragen aus Sandlungsgehilfenfreisen auf Einführung der volligen Conntagorube im Sandelsgewerbe mar die Deputation bei den früheren Erbrierungen au dem Refultat gefommen, fich mit ben rheinischen Stadten und Biesbaben ins Benehmen au feten, um ein gemeinfa-mes Borgeben in biefer Grage au ermöglichen. In Mains war man ber Unficht, bag bie Ginführung ber völligen Sonntageruhe nicht möglich fei, ba bie Conntagerube nicht möglich sei, da die Beautager Geichäftsleute durch die auswärtige Konfurrens geschädigt werden. Eben bo den ft man in Biesbaden. Auf Anfrage der Mainger Bürgermeiherei bat fich nur die Stadtverwaltung Biesbaden bereit erflart, in Berhandlungen über diefe Angelgenbeit eingutreten, mabrend alle rheinbef. fifchen Stadte fich ablebnend verhielten. Rach langeren Erbrierungen murbe nun bie Bürgermeisterei Baing beauftragt, mit Biesbaben weiter au verhandeln. Sollte awischen beiden Stadtverwaltungen eine Einigeit erzielt werden, so dürste der Einführung der völligen Sonntagsruhe wohl kaum mehr etwas entgegensteben.

Dieje Einigung dürfte wohl baran ichei-tern, daß Mains durch die Ginführung ber Bertebretage die Ginführung ber volligen Conntagerube mehr hindert ale forbert. Die "Berfehrstage", die fich in gefchaft-licher Begiebung bestens bemahrten, follen in Mains auch nicht wieber aufgehoben merben. Daburch aber bleiben alle Bemühungen um die Ginführung der völligen Sonntags-ruße vorläufig illuforiich. Der Deutschna-tionale Sandlungsgehilfen-Berband, Orts-gruppe Biesbaden, ichreibt:

Seit einiger Beit ericeinen regelmäßig Rotigen bes Inhalts, daß es Bflicht det hieligen Raufmannicaft fet, Berfebre tage u. bergl. eingurichten, um fich nicht von ben Mainger Raufleuten ben Rang ablaufen gu laffen. Diefe Rotigen verfolgen im Biele nichts anderes, als bie Erweis terung ber Bahl ber Ausnahmetage von der, Conntagsrube, die Durchlocherung ber gegenmartig bestehenben Conntagerube. Gegen diefes Beftreben möchte die Ortsgruppe Bicobaden des Dentichnationalen Sandi lungegehilfenverbandes Bermahrung ein

Pagweien in alter und neuer Zeit.

Plauberet von Bubwig Segebarth. Gin befferes Legitimationsmittel als einen Bag gibt es nicht; beshalb verfieht fich beut-Paß gibt es nicht; deshalb verneht fic heut-antage jeder vorsichtige Mensch mit einem solchen, ehe er die Reise in die Fremde an-tritt. Andere Leute indessen, und es sind deren viele, meinen, daß eine Ausgabe für ein derartiges Ausweispapier höcht unnüb sei bis sie schließlich einsehen, welche Menge Scherereien sie sich hätten vom Leibe balten fonnen, wenn ihr Sparpringip in biefer Begiebung nicht in Rraft getreten mare. Der Paß ift im allgemeinen nicht beliebt, man betrachtet ibn als ein Erzeugnis des "Bolizeiregimes", eine Ansicht, die sich auch durchaus mit den Tatsachen bedt. Schon im Altertum lassen sich Spuren eines Passwefens in ben literae relatoriae ber driftlichen Raiferzeit entbeden, von umfaffender Bebentung jedoch wurde diese Einrichtung erft vom 15. Jahrhundert ab. Damals entjorang ber Baßzwang in der Tat einem "tiesaefühlten Bedürfnis". Denn die Landfiragen wimmelten von allerlei Gefindel, dem man nicht immer seinen wahren Charafter ausehen konnie. Richt nur Angehörige des
teutschen Reuches", sondern auch ausländische Galgenwögel trieben in der schamlojesten Weise ihr Unwesen. Känderische Ueberfalle waren an der Tagesordnung. Beinge-fleibete "Ebelleute" ju Bferde entpuppten fich im dichten Bald ploblich als graufame Beu-telabschneiber, alte gebrechliche Bettler, die aufcheinend ihre Gliedmaßen nicht mehr gu rühren vermochten, entwidelten eine ungeabnte Geschmeidigkeit und Ctarte, wenn außer einem einzelnen Banderer weit und breit fein Menich in der Rabe weilte. Diese Buftande besierten fich merklich mit

bem Ginfuhren bes Baggmanges für Rei-fende, namentlich da die bobe Obrigteit durch-

maren, furgerband einftedte und ftreng be-ftrafte. Aber auch an grober Ungerechtigfeit mangelie es nicht. So verbot die Reichsvoli-geiverordnung des Jahres 1578 ausbraffie bie Erteilung von Baffen an Zigenner. Leptere galten fomit für vogelfrei und murden dementsprechend, namentlich von den Bau-ern, behandelt. Raturlich rachten fich die Gebesten dafür fo gut wie fie fonnten, indem fie nach Kraften fiablen und pllinderten, eine Gewohnheit, die fie leider noch dann beibes bielten, als die Beiten fich fur fie gunftiger

gestalteten. 3m 18. Jahrhundert ermeiterten die Behörden bie Answeisbestimmungen um ein Betrachtliches. Abgeiehen von Gefundheits. und Militärpässen führten sie die "Borlage-und Meldepflicht" ein. Den Sabungen ge-mäß musten alle diejenigen Ausländer, die an irgendeinem Orte längeren Aufenthalt zu nehmen gedachten, um Erlaubnis dazu "submisses petitionieren". Man rechtfertigte mit ber Behauptung, daß der Fremde fein Recht gum Aufenthalt im Inlande babe, daß der Staat die Rechtsperionlichteit des Zugereiften nur anguerfennen brauche, wenn lehterer fich gehörig zu legitimieren vermöge. Gine große Aufmerkfamkeit wurde ferner den wandernden Sandwerksburfchen gegolit; ohne fog. "Aundichaft" durften fie fich vor der Boligei nicht feben laffen, fonft fan-den fie fich abfolut binter ichwedifchen Gar-dinen, wo fie mit echten Landftreichern über die Kunft des Fortfommens im Leben Betrachtungen anftellen fonnten.

Die große frangofiiche Revolution brachte neben der heißerjehnten Freiheit auch den allgemeinen Bafamang "für jedermann ohne Ausnahme". Die Beweggründe diefer unbe-liebten Gabe waren politifder Ratur. Auf bie Art entgingen der Regierung weniger Ablige, ichnibte boch nun eine einfache Berfende, namentlich da die hohe Obrigfeit durch-aus nicht mit fich fpagen ließ und alle folde. Die nicht im Befice eines Ausweispapieres

Nachbarn und veridarite in gleicher bie "Bagordnung". Datte man es in Grantreich auf die Rovaliften abgefeben, jo fabn-bete nach ben Befreiungsfriegen die be-liche Polizei auf die Demagogen und "Königs-mörder". Daß unter der frengen und iche-matisch durchgeführten Kontrolle auch die "braven Bürger" seufzen mußten, socht den Racker von Staat wenig an. Als im Laufe der nachften Jahrgebnte der Gifenbabn- und der nächken Jahrzehnte der Eitendahn und Danwierverschr eine ungeahnte Steigerung ersubt, sahen sich die Behörden ichlieklich doch genötigt, der von Tag zu Tag wachlenden Unzufriedenheit des Publifums Rechnung au tragen und gewisse Erleichterungen im Pahversehr eintreten zu lassen. Diese bestanden zunächt in der Ausgabe von sogenannten Pahkarten (Dresdener Konvention 1850); sie berechtigten für Reisen in Deutschen und Deberreich ohne weitere Bisterung land und Defterreich ohne weitere Bifferung und befagen eine einjabrige Gultigfeit. Da mit mar icon viel gewonnen, und erleichtert atmeten namentlich die Retienden der Beicaftemelt auf. Aber es fam noch beffer. Schließlich fab die Staatsgewalt von felbft ein, daß der Paßfartengwang fich überlebt habe, und icafte ibn furs enticloffen gans

In den meiften übrigen Landern befteht gleichfalls beutautage die Bagfreibeit. großbritannifche Regierung batte gu feiner Beit ihre Burger mit Legitimierungoidmer-gen bebelligt, weshalb es fic genugend er-flart, wenn die ben Kontinent betretenden liart, wenn die den Kontinent vetreienden Engländer früher mit einem Gemisch von Bedauern und Spott auf die sansimütigen Beitern herabblicten, die so geduldta alle Unbequemlichkeiten der polizeilichen Borichriften über fich ergeben ließen. Anch die Schweiz war dem Rorddeutschen Bund mit autem Beispiel vorangegangen; und Italien barf fich gleichfalls rubmen, einer veralteten Hebermachungemaßregel eber "ben Laufpah" gegeben au haben, wie das im Reiche tonan-gebende Breugen.

In Franfreich und der Monarchie befteben bie alten Baggefeise noch au Recht: allerdigne merden fie fo milde go handhabt, daß von einer nennenswerten Beläftigung des Bublifums feine Rebe fein fann. Andere im Lande bes Baren. Ber bas Riefenreich au betreten wunicht, bat fich au-nachft einen Gintrittsvaß au beforgen und biefen vom rufflichen Konfulat abstempeln au laffen. Chriften ftogen hierbei felten auf Schwierigfeiten, Jaraeliten bingegen erfahren banfiger eine Ablehnung ibres Geinches reip, erhalten nur die Erlaubnis, eine beifchränfte Beit an ben für Juden freigegebenen Ortichaften verweilen ju burfen. Sat
ber Reifende mit bem amtlich beglaubigten Ausweispapier die Grenze überichritten, is befindet er fich junächft in — rufflicher Gefangenichaft. Die Grenzgendarmerie fordert seinen Pas ein, prüst ihn genau auf die Wichtigkeit und gibt ihn daun, mit einem Bisum versehen, an den Eigentümer zurücktigen noch erfolgter Gerächenisch erdicht worauf nach erfolgter Gepadrevifion endlich die Beiterfahrt angetreten werden bart Es leuchtet ein, daß die icarfe ruffifche Routrolle eine ebenfo ungebeure wie im Grunde atnommen überfluffige Beläftigung ber Reifenden darftellt. Denn felbitverfiandlich ben-ten die im Auslande fich aufhaltenben Ribbs liften, gegen beren Invafion fich in erfter Binte bie Uebermachung bes Grengverfebrs richtet, nicht baran, durch die offigiellen Gintrittopforten das heilige Rufland gu bestreten. Dat man aber feine Gefchafte erledigt und municht wieder nach ber Beimat aurudaufehren, jo bedarf es hieran gleichfalls der polizeiliden Erlaubnis. Ratürlich lagi fich der ruffifde Beamte die Gelegenheit nicht enigeben, ein Trinfgelb gu erhafchen. in denjenigen Balfanstaaten, die gleichfalte noch an dem Bahzwange setigebalten haben, äbnliche erbauliche Gewilogenbesten lande-üblich sind, dürfte nicht weiter verwundern, bilder doch der Fremde eine wichtige Ein-nahmequelle der dortigen Bewohner. Michaeles Brusealdinicach

Es ift ichlimm genug, bag im Borjabre Sonntage. Einführung ber rube durch ben Ginfluß einiger Augenjeiter im Gegensat dur Mehrzahl der Ladeninhaber und des Publikums gefallen ift. Run aber auch noch diesen Augenseitern auliebe die gegenwärtige Sonntagöruhe durch fünftliche Machenschaften au burchbrechen, das fordert zum entschie.

Moutag

denen Protest herans.
Der Borfiand der Orisgruppe Bies-baden des Deutschnationalen Sandlungs-gehilfen-Berbandes vermag nicht einzuleben, daß die Mainzer Unfitte, Berkehrs-tage einzurichten, nach Biesbaden ver-pflanzt werden foll. Es dürfte fich eber empfehlen, daß die Stadtverwaltung und die Bereine ber felbftanbigen Raufleute einmal an die Stadt Mains und die bort tatigen Bereine berantreten, um die Unfitte and in Mains zu beseitigen. Denn bak es eine Unfitte ift, barüber find sich felbit viele Kanflente aus Mains voll-kändig einig. Wem von den biefigen Raufleuten baran liegt, Ballonauffriege, Muminationen, Konzerte zu veranstalten, ber mag bas tun. Rur verschone man und mit bem Bunsch, das ideale Gut des möglicht freien Sonntags zu gerstören. Denn auch die Gehilfen haben ein Recht,

dabei mitgufprechen." Gewiß finden die Beftrebungen gur Erlangung der völligen Conntagerube allici. tige Unterstützung. Gerade um beswillen aber barf man auch erwarten, daß die Gebilfenschaft ben vitalften Intereffen des Handelsgewerbes gebührende Beachtung ichenfen und auch da über einige Unbequemlichfeiten ben Brotherren im Rampfe mit ber lichfeiten den Brotherren im Kampse mit der Konfurrens folgen: wird. Tatsache ist, daß sich in letzter Zeit die Konkurrens der Mainser Geschäftsleute erheblich regt; die doritgen Bestrebungen, die Käuser aus dem "Rheingan" und dem "Ländchen" beranzuziehen, waren von Ersolg begleitet aum Schaden der Wiesbadener Firmen. Es gilt also dier, nach beiden Richtungen bin Rechuung zu tragen und. die Firmen-Indaber werden sich in dem Bertrauen auf die Gehilsenschaft nicht getäuscht ieben, wenn es gilt, der Konkurens ein Barost zu bieten. Wann Wains die vollein Barolt gu bieten. Wenn Maing bie vollige Conntagerube einführt, wird Biesbaben nicht guruditeben. Da aber Maing troubem an einigen Musnahmetagen, ben fogen. Ber-febrstagen, fefthält, fo fann ja Biesbaben pielleicht bei ben jest wieber aufgenommenen Berhandlungen barauf hinwirten, daß bieje "Berkehrstage" mit der Einführung der völligen Sonntagsrube schwinden. 3ft dieses Ziel nicht au erreichen, so werden die Biesbabener Firmen im ureigenften Lebens. intereffe gegwungen fein, ben Rampf mit ber Ronfurrens in all feinen Ronfequengen

Biesbadens Gafte. Es find neuerdings bier eingetroffen: Sr. Durch I. Prins zu Stolberg. Rohla. Darmftadt (Quififana) — Ihre Durch Fürftin Meftschersty. Zarskoje (Bilhelma) — de Amsaga. Radrid (Raffauer Pof) — Rentner de Chatelperron. Monlins (Bornffia) — n. Daggen. Utrecht (Taunus-Doit!) v. Daagen - Utrecht (Tannus-Botel) -- Bürgermeifter v. Sagen - Gudteln (Zau-aus-Botel) - Baronin v. Sarbenbroch van Ammerital - Daag (Raffaner Bof) -Baronin v. Soulton Bonn (Biftoria-Botel) - v. Moscomst p.Baridau (Botel Berg) - Baron be Refemont be Sa-

¢8

13

1Ci

ĖĦ

He

E e

eta

cr TŠ.

Πő

άi 睙

uns aus Butbus: Direttor Abalbert Steffter vom Stadttheater in Danan (früheres Mitglied ber biefigen Holbübne), eröffnete am 9. Juli bas fürftliche Schaufpielbaus in Butbus a. Rügen mit "Der große Rame"; die unter gleicher Direktion stebende Bühne "Beues Aurtbeater in Bins a. Rügen" wurde am 11. Juli mit Kraad's "Polnischer Birkläaft" eröffnet. Ab 1. August wurde von Direktor Steffter die Operettensängerin Fräulein Mia Abam vom Residensibeater in Biesbaden (Opereise Dir. Nordert) als Gast verpflichtet pflichtet.

Einen Unfall erlitt in ber Nacht von Samstag auf Conntag in dem Daule Albrechiltraße 34 der dort wodnhafte Biäbrige Krantenpfleger Johann R. Der Mann war im Dunkeln die Treppe hinadgeftürst und batte fich erhebliche Kopfverlebungen augegogen. Rach Anlegung eines Rotverbandes verbrachte ibn die Sanitatsmache nach dem Stabtifchen Arantenbaus.

Raminbrande, Comstag abend furs nach 7 Uhr mar in bem Daule Dumboldiftraße 7 ein Ra-minbrand ausgebrochen, ber von ber Geuerwebr nach Aftiindiger Arbeit gelöscht werben fonnte. Bur gleichen Zätigleit rudte bie Wehr gestern nachmittag um 36 Uhr nach ber Schwalbacheritrage 9 aus, wo fie ebenfalls burch einen Raminbrand etma eine balbe Stunde in Anfpruch

Genommen wurde. Gin Baldbrand entftand peffern abend gegen 8 Ubr im Diftrift "Derreneichen". Die fofort alarmierte Behr vermochte in 1%ftundiger Arbeit ben Brand auf feinen Derd gu befchranten und fo ein meiteres Umfichgreifen bes Genera gu verhüten. Der Brand war im Unterhols infolge ber sengenden Dit be entstanden. Einen Menichenauflauf verursachte gestern

abend um %10 Uhr an der Ede Michelsberg und Schwalbacherstraße ein dem Arbeiterstande angeboriger Mann. Da er ber Aufforberung eines Polizeibeamten, fein rubestörenbes Larmen ein-zustellen nicht nachtam, fab diefer fich geswungen, ben Rabaubruber feftsunehmen. Dierbei tam es amifchen ben Beiben au einem beftigen Streit. in beffen Berlauf fie au Boben ftilraten. Dem Schutmann gelang es aber, bes Mannes, ber wie tobend um fich ichlug und trat. Derr gu werben und ibn mit bille eines ameiten Beamten nach der Polizeibauptwache in der Friedrichftraße gu

Arbeitsvergebung. In der letten Situng ber Dochbau-Deputation murben bie Maler- und Anftreicherarbeiten an ber Blücherschiele in swei Lofen und awar an Tüncher Carl Schmidt und Malermeister Bafentin Burthardt von bier vergeben. Lebterer erbielt anch die gleichen Arbeiten für die Schule an der Lorcherstraße übertragen.

Muguftprogramm der Antverwaltung. Bon morgen ab gelangt das Augusprogramm der Kurverwaltung an der Tagestasse im Kur-hause und an der Aurtarkasse in der Wil-helmstraße zur Berausgabung. Die vorzüg-liche Kapelle des Badischen Leib-Grenadier-Regiments Kr. 100 aus Karlsruhe eröffnet am 1. August mit einem ausgewählten Brogramm die befonderen Muguft-Beranftaltungen. Es ichlieben fic an am 3. August eine Mbeinfabrt nach Ahmannshausen-Rieber-wald-Rüdesheim, 5. August: Gartenfest mit Fenerwerf, 6. August: Orgel-Matinee, ausgeführt von den Derren Sugo Derold aus Rochlin (Orgen), Kongertiauger Augsbach aus Salle (Tenor) und Kapellmeister Sermann Irmer (Bioline), 9. August: während ber Abonnementstongerte Cornet a pistons-Borträge des Bergogl. Kammermusiters Gerrn Berthold Richter aus Braunichweig, 12. August: große Allumination des Kurgar-tens, Tanz im Freien etc., 17. August: Ba-cenausitus durch den Taupus. 18. August von Reitberg-Godesberg (Reichspott) — v. Rhyn-Eldurg (Central-Hotel) — Kapiis iänleutnant v. d. Schulenburt) — Rentuer v. Elenbers Grand Goleph I. von Defterreich: dies National-Konzert, 19. August: Wartender (Biesbadener Hof) — Major v. Bitstich - Karlsrube (Kaiserbad).

Fremdenfrequeuz. In der vergangenen Boche find insgesamt 4570 Personen dier eingetrossen; davon 3385 zu fürzerem und 1205 Personen zu längerem Ausenhalt. Damit stieg die Gesamt fre que nz auf Ausust: großer Flumination des Kurgarten, 21. August: Wachend den Taunus, 18. August: während der Keit, Feuerwert, 28. August: während der Abounemenistonzerte Gesangsvorträge des Schubschen Männerquarteits, 24. August: Während der Michtel vor der Vorgenschen der Vorgenscher der Vorgenschen der Vorgenschen der Vorgenschen der Vorgen

Biesbabener Künftler auswärts. Man schreibt | Anger den täglichen Abonnementskongerten |
s ans Butbus: Direktor Abalbert Steffter um 4.30 und 8.30 Uhr im Aurgarten und |
m Stadttheater in danan (früberes Mitglied den Bormitagskongerten in der Kochbrunr biefigen Holbübne), eröffnete am 9. Juli das nen-Anlage finden täglich Mati-coach. Fabrrftliche Schaufvielbaus in Butbus a. Rügen mit ten 3.30 Uhr ab Aurhaus in die nähere Umgebung Biesbabens fratt.

Sieger im Betibemerb. Bei bem geftern in Biebrich a. Ib. ftattgebabten Gelangwetiftreit errang in ber Quartetiffaffe bas Manner-Quartett "Sangerluft"-Biesbaden mit 219 Bunt-ten ben erften und bas Scheureriche Ranner-Quartett-Biesbaden mit 164 Buntten den britten Breis. - In der britten Gtabtflaffe murbe bem Gesangverein Lieber-blute-Biesbaben mit 158 Buntten ber britte Preis merfannt.

Befinwechfel. Bei einer biefer Tage ftattgehabten gerichtlichen Berfteigerung wurde bas Daus Neroftrabe 4 von den Cheleuten Brivatier Christoph Kohl erworben.

Die Biesbabener Schüten-Gelellichaft eröffnete geftern tor biesiabriges Bogel - unb Ronigsichten. Mus biefem Anlas batten fic bie Mitglieder in itattlider Ansahl gegen 2 Ubr nachmittags por bem Restaurant "Bum Bater Rhein" in ber Bleichftrafe eingefunden, ba fich von bier aus der Geftsug, unter Borantritt einer Mufiffavelle, in Bewegung feste. Diefer führte gunacht nach der Blatterftraße, wo ber Schübenfonia, Bimmermeifter 3. Bfaff abgebolt wurde. Alledann ging es umer Inftigen Beifen durch bie Meroftraße, Beber- und Dafner-Weisen durch die Meroltraße. Weder und dathergasse, über den Markt, durch die Friedrichkraße, Bleichstraße, über den Ring nach dem Festolab "Unter den Eichen". Dort berrichte bereits ein fröhliches Treiben. Rach drei Uhr begann der Heltalt, das Bogel- und Königskrießen, an welchem sich die meisten Mitalieder beteiligten. Erk acgen 7 Uhr adends wurde die erste Tropbär, die linke Krone des Adlers, von dem Schüben. Blickenmacher Carl Vetro, geichossen und mit Buchienmader Carl Betrn, geichoffen und mit einem fraftigen Calutidun befanntnegeben. Deute pormittag nimmt bas Schieben auf ben Stanben feinen Fortgang. Mis Goling bes Beftes ift ein größeres Gefteffen vorgeleben, bei welcher Be-legenheit auch bie Profiamation bes biebiabrigen Schuben tonigs erfolgen wird.

Balleti-Sorführungen im Aurhausgarten. Ginen Glangabend batte am Samstag bie Aur-bansverwaltung ihren Besuchern bereitet. Rach-bem fic bie glitbende Dibe bes vor- und nachdem sich die glisdende Dike des vor- und nach-mittags einisermaßen gelegt batte. war es vorguszuseben, daß man angestäts der ange-nehmen Bitterung, welche sich gegen gbend dei der Abfühlung einisellte, das lebhaste Bedürfnis batte, sich noch einige Stunden im Freien zu er-geben, zumal eine gern gesebene Wederbosung der Ballett-Auf ist brungen auf dem Kurbandweiber angesagt war. Dazu sam, daß in dem Abendprogramm mehrer Boriröge der bedem Abendorogramm mehrer Bortröge der be-liebten Musikavelle des bier garnisonierenden Regiments Aufnadune gefunden batten. Unter den ersteren iet besonders die Onverture zu "Die Ballfahrt nach Plörmel" von Menerbeer ermabnt, welche in burchaus trefilider Beife unter ber porgliglichen Leitung des Ral. Obermufifmeisters G. Gotticalt gum Bortrag gebracht murbe. Gottichalfe Mufifer seigten. baß fie nicht allein ibre Inftrumente gut au beder ivisen wisen. sondern daß sie auch auf dem Gebiete des Choraelanges meisterbaftes leriteten. Bei Eintritt der Dunselheit vollsog sich nun die mit Spannung ausgenommene Verwandtung des berrlich illuminierten Beibers. 29abrend einer Seite aus bem Berborgenen liebliche Beifen bes Aurorchefters berüberichallten und in der entgegengefenten Richtung bas "Reich ber Elfen" feine Bforten öffnete, feste auch ber Scheinmerfer feine Tatigleit ein und brachte bie munderbaren Reilene bervor. Die Aurdireftion batte aber auch nach ber beforativen Ceite gans besonderes ge-leiftet. Zum Aufbau der Buhne mit ben Rifden, aus welchen die Elfen berausichlüpften, bas verichiebenartige Griin. Die Beleuchtungeffette und alles andere lieben nichts su wlinichen übria. Bon befonberem Borteil erwies fic bie aum erftenmal angebrachte Rampenbeleuchtung, Die ein fiberaus flares Bild fcuf. in bas ber Scheinwerfer feine Farbenreflexe seichnete. Bie aus einem Feenreiche brachte ein blumen- und lampiongeschmifdtes Boot die Elfen, leicht dabin ichwebend, berbei, die dann auf der Bübne in ilderaus graziöfer und exafter Andfibrung Terpficores Kunft andübten. Die Kummern: "Im Reiche der Elfen", "Die beiden Tinken" und "Im Balserraufch" fanden raufchenden Beifall. Die unter Leitung von Balletimeisterin Delene Baxmann fiebenben 12 Damen sauber-ten in ihren froblichen Reigen ein Marchenbilb in der sanen Sommernacht von bestrickendem Reis. Auch dieser "Tans zur Werfit" — nicht "gefanzte Rufit" wie sie und das Aurhaus in dankenswerter Beise auch schon bot. — konnse in, feiner Garbenpracht erfreuen und lauten Beifall finden, der fich oft in loontaner Beife außerte. Der Aurdireftion fei nabegelegt, eine Bieberbolung ber Ballettvorführungen an einem Boltsabend au veranitalten.

Steuerpflicht bei militarifden Uebungen. ift vielfach bie Anficht verbreitet, ban ben Unteroffizieren und Mannichaften bes Benriaubtenfrandes mahrend berjenigen Monate, in welchen fie fich im aftiven Dienit befinden, Steuerfreiheit burdweg - nicht nur für die Staats- fondern auch für die Gemeinbesteuern - auftebe. Dem ift nicht to. Rach § 70 des Ginfommen- und Ergangungeftenergelebes in ber Gaffung vom 19. Junt 1906 ift bie veranlagte Steuer nicht su erbeben pon ben Unteroffisieren und Mannichafton des Beurlaubtenstandes, welche mit einem Ein-kommen von nicht mehr als 3000 Mark veranlast find. Jedoch nur die Einkommensteuer. Die Ergangungs- (Bermogens-) Stener ift in ber bisganzungs- (Bermogens-) Steuer iff in der bis-berigen dobe weiter an entrichten, auch bei einem Bermogen von nicht mehr als 32 000 Mark. Im lehteren Falle tritt Befreinung nur ein, wenn der Siemerpflichtige nur Ableiftung feiner Dienst-pflicht oder anm Beiterdienen in das deer oder bie Marine eintritt. Bon den Gemeindesteuern gant gleich ob Einkommen oder Realsteuern— tritt eine Befreiung oder Ermäßigung überbaupt nicht ein. Wenngleich in einzelnen Bestren nicht eine Verteins der Einablind abeiten nicht ein. Wennaleich in einzelnen Bestrfen Preubens die Gemeindeeinkommenlteuer ebenfalls in Abaana gestellt wird, so ist dies iedoch nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts II, Senat vom 3. Januar 1905 unzuklisse. Benn es auch durchaus gerechtertigt erscheinen dürfte, den Unteroffizieren und Mannschaften des Benrlaubtenstandes für die Zeit mflitärischer Uebungen, in welchen sie neben dem Berluss des Einkommens auch noch bedeutende

perfonliche Mebraufmenbungen su machen geamungen find, Steuerfreibeit, nicht nur der Stants. fondern auch der Geweindeeinkommen-fteuer ausubilligen, fo ift dies nach den berrichenden Beltimmungen nicht möglich, und icon bautig mußten Rachsablungen für derartige ungeseb-mäßige Steuerbefreiungen, welche bei Revision

marige Steuerdeireinigen, weiche dei Revision der Steuerlisten in Zage getreten sind, erfolgen. Geheimrat Professor Brener i. Rach furzem Krankenlager perichted Samstag nachmittag um 4.30 Uhr in seiner Wohnung Gurenbergplay 2 der in hiesigen Kreisen wohlbekannte ehemalige Direktor des die-sigen Königl. Realgomnassums Geh. Re-gierumgskrat Brosessor der die neuer im gierungssrat Brofeffor Ord. Breuer im Alter von 71 Jahren. Der Berftorbene, ber fich bervorragende Berbienfte erworben begann seine Studien in Manter in Best-falen, wo er das Gymnasium und die Afa-demie absolvierte. Dierauf wurde er Lebr-amtstandidat in Recklinghausen, dem Wohnort feiner Eltern, Er verblieb bort langere Beit, um alsbann einem Rafe nach Gt. Wendel au folgen. Im Jahre 1868 erhielt er bie Stelle eines 1. Oberlehrers an dem Gomnafinm in Montabaur, vertrat bortfelbit ben Direftor und befam ben Chrentitel Pro-reftor und Professor verlieben. Gebeimrat Brener gablte bamit gu ben jungften Profefforen im deutiden Reiche. In feiner bortigen Stellung murben ihm verichtebene Ausgeichnungen, wie die Berleihung bes Aronen-ordens 3. Rlaffe und bes Roten Ablerorbens ordens 3. Klasse und des Roten Ablerordens 4. Klasse zu teil, 1894 wurde der Berstorbene an das biesige Kgl. Realgumnasium als Di-reftor berusen, wo er bis zum t. Ottober 1910 tätig war, zu welchem Zeitpunkte er nach rastloser Arbeit und uneigennübiger din-gabe in seinem Beruse in den wohlverdien-ten Kubestand trat. Kurz vorder wurde ihm ber Titel Geb. Regierungerat verlieben. Dit innerer Benugtnung fah er ben ebemaligen, von dem Raifer mehrfach ausgezeichneten Er-gieber der Rgl. fachfilden Bringen an der Ra-bettenanstalt Blon als feinen Amisnachfolger eintreten, wie auch er mit ihm felt biefer Beit in berglichen Begiebungen ftanb. Die Freude feines Lebensabends bilbete die Borbereitung mehrerer Schulichwestern aum Abi-inrienteneramen. Außerhalb seines Fami-lienfreises, in welchem er sich sehr gludlich fühlte, trieb er mit beionderem Eifer den Unterricht bei den englischen Frauleins. Dit Geheimrat Breuer ift ein Mann aus Mit Geheimrat Breuer ift ein Mann aus dem Leben geschieden, der sich infolge seiner Charaftereigenschaften ein dauerndes Denkmal im Herzen der Rachwelt geschäffen bat. Doch nicht nur in seinem Beruse aalt er als seuchtendes Beispiel, auch in der breiteren Oefsentlichkeit wuste man die edlen Bestrebungen des heimgegangenen zu köchen und zu ehren. Ju seiner Lebtingsaufgabe gehörte auch die Entwidelung der dentschen Flotte, welche er nach jeder Richtung zu fördern wuste. Der Berhorbene war auf sein Ableben voll und ganz porbereitet. Wit einer wußte. Der Berftorbene war auf sein Ableben voll und gang vorbereitet. Mit einer bewunderungswürdigen Geelenstärke nachm er von seinen Angehörigen bereits eiliche Tage vor seinem Tode Abschied. Drei Söhne, von denen der älteste Kapitän zur See ist, tranern an der Bahre des verdiensvollen und unvergestlichen Rannes. Eine liebevolle Pflege widmete ihm in den lehten Bochen seine Schwester. Schwester.

Folgen ber anbaltenben bise. Die Korn-ernte ift in vollem Gange. Der Ertrag ift in jeber Begiebung gufriedenftellend. Auch das Abernten der anderen Getreidesorten rüfft rasch nach, da die lengende, brennende Sonnenglut die Frucht förmlich zur Reife swingt. Schlimm wird bie icon wochenlang dauernde Trodenbeit für bie Pflansen. Der gweite Klee- und Biefenschnitt ift au awei Drittel verloven. Bei sehr vielen Gelbern lobnte fich bas Abernten nicht. Man ift jebt ichon geawungen, die knappen Deuborreke, bie man pom erften Gdnitt erniete, su ffletern. Muf bie Sutter- und Buderrübenfelber bringt man taulich große Bubren Baffer, aber tros aller Mibe geben die Bilangen taglich gurid. Die Kartoffein, die jest nach verlaufener Blitte gerade in der wichtigen Beit des Anollenonsetzens find, können vor laufer Trodenbeit nicht weiter Der Erbboben ift formlich ausgeglitht. machien. Bur die Weinberge baben die Oitse und Troden-beit aut übersianden. is sosar mödtige Fart-schritte gemacht. Das vielsach sable gesbe Land-werk bat sich an den meisten Stellen wieder practig griin gefarbt. Die Trauben, bie mochenpräcktig grün gefärdt. Die Trauden, die wochen-tang trüdseltg in der Blüte dinden. find an Erdsendicke berangewochten. Die Vilse der Bero-nospora, die vielsach ausgetreten sind, sind selbst in den ungesprichten Beinderven rasch wieder verschwunden. Der Sonnenlstein dat in einem Tage wehr vollbracht als Menschendände in vielen langen Bochen. Denn wöhrend alle ande-ren Gewächse vor Trodenbeit saft verschmachten, bieten die Rebengelände einen Brachtandick.

Sprechfaal.

Die Beieranen Spende. Durch die Blätter geht in ben letten Tagen die Rachricht, daß endlich die am 10. Mat 1911 gelegentlich des Blumentags au Gunften bedürftiger Beteranen resp. Kriegs-teilnehmer gesammelten Gelder zur Beriei-

lung kommen sollen.
In dieser Entigling, au dem die rührigen Mitglieder des Komitres allerdings beinahe a Monate gebranchten, an sich im Interesse der Beteranen freudig au begrüßen, so erregt es doch großes Mihfallen, weil nur ein Teil der mit Berfügung kebenden Spende aur Berteilung kommen soll, denn alle hatten doch ihr Scherlein freudig hinalle hatten doch ihr Scherflein freudig hin-gegeben, in dem Gedanken, daß den Be-teranen der ihnen bestimmte Teil voll und gang gugnte fommt.

Bu bedauern ift ja, daß die Gelber uicht reichlicher geflossen find, damit den in der Webrzahl bedürftigen Kriegstellnehmern auch eine richtige Unterstützung batte zu Teil werden fonnen, woran jedenfalls die Berquidung der Beteranen- mit der Armenfür-forge die Schuld trägt, aber teinebfalls ift es nötig, die an und für fich fleine Gabe auch noch ohne jede Berechtigung zu beschneiden.

Die Beteranen, denen ja in erfter Linte das Geld augebackt ist, haben wohl tein so langes Leben mehr vor sich, so daß wohl den wenigsten, wenn es bei dem beabsichtigten Wodns der Berteilung bliebe, der nolle Teil

Theater und Mulik.

3m Refidengtheater bot am Camstag abend Direftor Morbert in dem abmechielungsreichen Repertoir wieder eine Reubeit. Bielliebchen" nennt sich die Operette in drei Aften, du der Andolf Deftereicher und Karl Lindau das Buch und Ludwig Engländer die Mufit geschrieben haben. Weder das Libretto noch die Komposition hoben sich aus dem Rahmen der "Opereitensabrisation" berauß und so war auch der Erfolg der Neuheit.
Rapellmeister K. J. Adolft, der Soliten, Chor und Orchester so tressist, neue

und ber in biefer Spielgeit wieder aufs neue bemiefen bat, bag er ein Dirigent von feinem mufifalifden Berftanbnis ift, ber mit eblem Eifer die hervorhebung der Feinheiten einer Komposition durchauführen weiß, hatte sich auch mit liebevoller hingebung dieser Reueinkubierung gewidmet. Biel Arbeit und Mibe verschwendet an eine nicht vallwertige Sache; das dachte wohl auch Fri. Idam, und fummerte fich wenig um bie Ginftudie-rung ibrer Rolle. Dagegen waren bie jibri-Mitmirtenben wieder mit gewohnter Sicherheit und Berve auf bem Boften.

Sicherheit und Berve auf dem Posten.
So konnte es denn nicht ausbleiben, daß einzelne ichone Stellen der Operette beifällige Aufnahme fanden, jogar da capo verlangt wurden. Benn Fräulein Schömig mit schler unnachamlicher Grandezza fang: "Ich dabe ganz das Zeug dazu, die Dame von Belt zu spielen", so muste man ihr das aufs Bort glauben. Das Duett: "Ein Hänschen slein" und das Quartett: "Ich branche keine Trene" sind ebenfalls solche döhen der Komposition, die in mesodibser Durafsührung ledbaftes Gefallen fanden. Bon ausgelassener Lustigkeit ist auch das Quartett: "Tas mus der Juni sein", welches von Fräusein Schom mig und den Gerren Schulze, Klap-toth und Schorn in gewohnter Reister-ichaft gebeten wurde. faft gehoten murbe.

Die Rünftler retteten fo ben Abend, und man barf mobl behaupten, bag bei der treff-lichen Biedergabe auch "Bielliebchen" einige unterhaltiame Stunden bieten mirb.

Hllerlei.

Coots annulierte Chrung. Die geographifche Gelellschaft in Kopenbagen bat die Ernennung des bekannten Rordvol-Entdeckers Cook aum Ehrenmitglied und die Berleihung der goldenen Redaille nunmehr offiziell annuliert.

Die Erde wird kleiner. Unser Planet wird tummer kleiner, swar nicht absolut, aber doch relativ. Die gesteigerte Berkebrsiechuit ver-ringert alle Entsernungen und bringt die Meniden ber entlegentiten Erbteile einander naber. In unferer Jugend lafen wir noch voll gefpatinter Bermunderung die abendieuerliche Reife um die Belt in 80 Zagen. Das ift beute icon feine große Leiftung mehr, 1901 ichidte ber "Matin" einen Reisenden aus, der bie Umfreifung unferes Vianeten in swei Monaten, genau in 63 Tagen, erledigte. Ieht wollen die Leiter der illustrierten Tageszeitung Expelfior auch diese Leiftung noch fiberdieten. In ihrem Auftrage ift ein Derr Schmidt unterwegs, ber eben Teutidianb burd-auert bat und nun joger por Ablauf von swei Monaten wieber in Baris au fein gebentt.

Bronaten wieder in Paris au sein gebenkt.

Ber bat das Fruckteis ersunden? In der Zeit, da wir sein willsommeneres Labsal kennen. als eine Portion schmaschaften Fruckteies, in dieser Zeit der Schwille soll des Procopo Cultelli dankbar genannt werden, denn er ist der Ersinder des "Gefrorenen". In Kom, man schried das Jahr 1860, ersann der innae Zuderbäderlebrling diese Götterspeise, und sie dat schnell die gekühlten Limonaden verdrängt, die hat schnik der einzige Arost waren sir die schwibende Wenischelt. Der welsche Kombitor wuste sein Gebeimnis durch Jahrsehnte nuversehrt zu bewahren: erst ein entlassener Gebilse wurde aum Berräter, und seitdem dat das Gestorene schnell in Berrater, und feitdem bat das Gefrorene ichnell in aller Belt Berbreitung gefunden.

des Ertrages der Spende vom 10. Mai 1911 werden würbe, gang abgesehen von den Berwaltungs- und i onftigen Spesen, die dann jedenfalls, wie üblich, einen erheb-lichen Teil der "Spende" verschlingen wür-

Montag

Soffentlich vergrößert bas Romitee nicht icon infolge ber vergogerten Erledigung bestehende Migitimmung burch die beablichtigte Art ber Berteilung.

Tagedangeiger für Montag.

Rgl. Chaufpiele: Beidieffen. Refibengtheater: 8 Uhr: "Bielliebden". Bolfstheater: 8.15 Ubr: "Der Beriprechen binterm

herb". hierauf: "Dans und banne" Balballatheater: 8.15 Uhr: Barietee. Rurhaus : 3.30 Ubr: Wolf-coad-Kusflug ab Kurbaus.

4.30 u. 8.30 Uhr: Monnements-Militar-Rongerte. Emerican Stograph, Edwalbaderftrage 57. modentags gedffnet bon 4 Ubr, Comniago bon 2 Uhr ub She Robal Bio-Theater-Rinematorgabb.

Beinftrabe 47, tüglich Borftellung. Mpollo.Theater, Belleigftr. 1: Radmittags bon -11, — Sonntags von 2 Uhr an geöffnet.

Bosistefebatte, hellmundftr, 45, 1: Geoffnet: Berflags bon 12-0.30 Ubr; an ben Conn. und Feier tagen bon 10-12 und 2 30-8 Ubr. Rongerte taglich abenbo:

Balballa Reftaurant. - Bathfeller Conn tage. - Biesbabener bot. - Cafe babs. burg. - Arofobil, Quifenitrofic. - Soloh. Reftaurant jeben Conning Rimitler-Rongert. Weroberg Mittoods und Conntags Rousert.

Das Maffauer Cand.

Gelangwettitreit zu Biebrich. Biebrid, 24. Juli.

Der hiefige Mannergesangverein batte anläglich feiner 70jabrigen Jubelfeier einen nationalen Gefangmettitreit veranitaltet, ber eine rege Beteiligung fand. Das Geft begann am Camstag abend mit einem in ber Turnballe bes Turnvereins ftatigehabten Rommers, welcher febr gut befucht war. Rachdem der Kommers mit dem berrlichen Chor "Rudolf von Berdenberg", gefungen von dem festgebenden Berein, eröffnet war, hielt herr Theo Rleber eine im Sinne bes Beftes gebachte Beftrede. Codann murden die Mitglieder, welche 25 Jahre und langer dem Berein angehören, durch Heberreichung eines Chrendiplome geehrt. Dierauf murden dem Jubifaums-Berein Gratulationen und Geichente bargebracht. Es folgten bann noch gang vorzugliche Leiftungen einiger Gefangvereine Biebrichs, wodurch die froben Ginn-den eine besondere Beihe erhielten.

Der gweite Tag des Festes, ber Conntag, wurde bareits fruß um 6 Uhr mit einem Bedruf eingeleitet. Dierauf wurden die sich in grober Jahl beteiligenden Bereine aus Rab und Fern, welche teilweise von Caar und Unterrhein jum friedlichen Betifireit bierber famen, empfangen. Der auf 113/2 Uhr angeseite & e ft a ug fonnte eiemlich gunttlich fich in Bewegung sehen. Der großen Dite wegen und zur Schonung der Sänger wurde dieser imposante Zug nur durch die Wies-badener und Kaiserstraße nach dem an der Ratferftraße gelegenen Geftplate geleitet. Un dem Geftange beteiligten fich ungefahr 65 Ber-Gang befonders find folgende Grup. pen und Bereine bervorgnbeben; Turngeiellicati Biebrich mit ihrer Jugenbabieilung -Bapern-Berein "Ginigfeit" in Rational-tracht - Badergebilfen-Berein, ebenfalls in Roftum mit diverien Emblemen. Gine humoriftifc wirfende Gafine führte das Manner - Quartett "Rheingold" - Reuwied. Erot ber übermäßig beißen Temperatur verlief ber mobigelungene Geftaug aufe Befte. Er mar gegen 121/4 Uhr beendet. Es mar ben beteiligten Bereinen baburch Gelegenbeit geboten, nach bem Mittagsmabl nochmals eine furge Probe abauhalten, um bann um 2 Mbr in ben Bettftreit eingutreten.

Bemerft fet daß feitens des feftgebender Musichuffes alles aufgeboten murbe, die aus martigen Bereine begiglich ber Standquar tiere möglichft aufriedenguftellen, mas auch beftens gelang. Um 2 Uhr begann bas Bettfingen; es hatte folgende Refultate: 1. Ctabt. flaffe: Quartettverein Barmen-Langerfeld 1. Breis 244 Buntte — Liederfrang Ried a. M. 3 Breis 242 Buntte — Männergelangverein 2 Preis 242 Punfte — Mannergefangverein Bergische Stabl-Industrie Remscheid 3. Preis 241½ Punfte — "Germania" Köln-Baventhal ebrende Anersenung 227 Punfte. 2. Stadt. klasse: Männer "Cunteit "Mheingold". Mainz 1. Pr. 237 P. — "Frohsinn"-Langen 2. Breis 226 P. — Gesangverein "Konfordia". Eschersbeim 3. Pr. 200 P. — "Liederfranz"-Eltville 4. Pr. 200 P. — "Gesangverein "Franensob"-Mainz 188 P. — "Freundschaftsklub"-Wöckeleim 172 P. 8. Stadt-klasse: Cäcilia"-Deinbach bei Neuwied 1. Preis 208 P. — Männerchor "Garmonie"-Rüdesbeim 2. Pr. 186 P. — "Lieder blüte"-Biesbach er 3. Pr. 158 P. — Berein "Rbeingold"-Saarwellingen hatte sich Berein "Rheingold"-Saarwellingen batte fic bereits am Samstag abend abgemeldet. —
1. Landflasse: Sängerlust" - Balldorf 1. Pr. 248 B. — Gesangverein
"Gemütlichteit" - Erhenheim 2. Preis
225 Punste — Gejangverein-Kohheim 216 P.
2. Landflasse: Gesangverein "Eintracht" - Schierstein 1. Pr. 227 P.
— Liederstrang"-Fransanteren (Saar) 2. Pr.
219 P. — "Arion"-Kingerbriich 2. Pr. Pederfrang Franklauteren (Saar) 2. Pr.

212 P. — Arion Bingerbrück 3. Pr. 210 P.

— Eangerbund - Soch beim 4. Pr.

204 P. — Eangerluft Schierftein

Hetteren an Mills, Rückgang im Ernähren

Hend im Valle bei Jagdichlen Volle aufgenen

Letteren an Mills, Rückgang im Ernähren

Hend im Valle bei Jagdichlen Valle aufgenen

Letten der Angelen wurde im Jahre 1898 der Gesamt

verluft auf 20 Millionen Mark (107 % pro

Nind) geschöften wurde aufgenommen.

Land in Selten mittag ent
Eahgen wurde im Jahre 1898 der Gesamt

verluft auf 20 Millionen Mark (107 % pro

Nind) geschöften wurde aufgenommen.

Land im Selten über deutleum dat den Geschen mittag ent
nand im Selten wurde in geschillen verlähen der Selten mittag ent
ungennichten der der deutleum der den geschillen wurde aufgenommen.

Land im Selten wurde aufgenommen.

Landslich Seltern mittag ent
nandslich Selten mittag ent-

gewaltige Aufgabe glangend geloft. Auch in fünftleriider Begtebung ftand das Geft auf einer hoben Barte. Die ju Gehör gebrachten Chore, meiftens ichwierige Rompositionen, überraschten burch die exafte Darbietung. Seute findet der Bettitreit um die Ghrenpreife ftatt.

Die Maul- und Klauenieuche.

Geit einigen Bochen greift in der Umgebung Biesbadens die Maul- und Rlauenfeuche in erichredendem Mage um fich. nimmt nicht nur ibre Berbreitung gu, fon-bern fie tritt anch ba und bort in febr bosartiger Form auf. Befonders ichlimm ift es. wird affein für die Rheinproving der Bild. ichaben burch die Ceuche auf mindeftens eine balbe Million berechnet und entiprechend find die Schätzungen für Raffan, beffen, Unterfranten, Baden und Lothringen. Die Schuld an dem Umfichgreifen ber Ceuche tragt angeblich in erfter Linie ber unvorsichtige Berionenverfehr in verfeuchten Gemeinden und Gehöften. Es ift ermiefen, daß die Maul und Rlauenfeuche vom Rind auf Chafe und Biegen und von diefen Tieren infolge bes Beibeganges auf alle milblebenden 3meihufer, Rebe und Diriche, übertragen mird. Bede Tierart fann die andere anfteden; namentlich verichleppt frantes hochwild die Geuche bis in die entlegenbiten Begirte. Gewöhnlich fommen beibe Krantheiten augleich por, b. b. au ber Maulfanle gefellt fich fon regelmäßig auch die Alauenfeuche. Der Anftedungsftoff der Maul- und

Rlauenfeuche ift biober noch nicht einmandfrei feitgestellt. Ihr Erreger findet fich vor allem in dem Inhalt der Blafen, auf der Mundichleimhant, am Euter und an den Klauen des Rindes, welches für die eigentumliche Rrantheit am meiften disponiert.ericheint. Das Infubationsftadium, d. f. die Grift, die amifden bem Gindringen des Er reger in den Rorper und dem Auftreten ber erften fichtbaren Krantheitsericheinungen liegt, beträgt 3 bis 6 Tage, gumeilen auch nur 24 bis 48 Stunden. Ein einmaliges Durchfeuchen der Tiere ichut fie nicht vor wiederholter Anstedung. Je nach Tierari, Geichlecht. After, Körperfonstitution, Individualität fann auch die Infubationszeit länger oder fürzer sein: es spielt auch die Ouantität und die mehr oder minder erhebliche Giftigfeit (Birnleng) bes Infeltions. ftoffes und die Mrt und Beile feiner Hebertragung eine bedeutende Rolle.

Die Anftedung erfolgt auf direftem ober indireftem Bege. Man lieft darüber in Dr. Bollers Dalbmonatofchrift "Kultur und Ratur", München, Gfaria Berlag: Unmittelbar findet die Infeltion meift burch gegenfeitiges Beleden ber Rachbartiere, fowie durch bas Euter begm. Die Milch bei Caugfalbern fatt. Gur Die Beiterverbreitung ber Geuche, die den Berfehrsbahnen und Sandelslinien entlang geht, ift die mittelbare Unftedung durch gablreiche Zwifdenträger am wichtig Als Transporteure des Aranfheits erregers tommen die Menichen, gunachft Berfonen, die wie Sandler, Schlächter, Mildver-faufer, Melfer, mit ben Tieren in enger Berubrung fichen, in Betracht; weiter tann burch totes Material - Saute, Blut, Danger, Magermild und Abfalle -, das Infeftions-feime birgt, die Geuche verichleppt werden, Gie wird auch gumeilen durch Sunde, Ragen, Weflügel fibertragen. Die ausgeatmete Qufi ber franten Tiere foll feinen Anftedungsftoff enthalten; er ift bagegen im Speichel, im Rot und in ben Beichwüren vertreten.

Die Hebertragungen ber Maulfeuche auf ben Menichen find burchaus nicht felten und es besteht die größte Gefahr durch den Ge-nuß rober Milch (Butter, Käse) von infi-zierten Tieren. Todesfälle von Erwachsenen und besonders Kindern wurden häufiger beobachtet. Durch das Kochen der Milch verliert fie ihre nachteilige Beichaffenbeit Die Annedungsfähigfeit des Maul- und Rlauenfeuchen-Erregers wird überhaupt durch bohere Temperaturen raid und unula autac hoben. Die relative Gutartigleit ber Ceuche macht faft immer jedes Beilverfahren fiberfluffig. Bon einem folden fann an fic faum die Rede fein, ba ipegififche Mittel gegen die Krantheit nicht existieren, Sie laft fich auch nicht abfürgen, wohl aber lindern. Renerdings wird wieder eine Schustimpfung ge-gen Mant- und Alauenfeuche empfohlen. Sie hat fich jedoch, wie alle bisberigen Imp-fungen, als praftisch ziemlich bedeutungslos erwiesen. Das Problem einer zuverläffigen allgemeinen Serumidutimpfung gegen die Arantheit ift noch ungelöft.

Die vollswirtschaftliche Bedeutung der Seuche ift tief eingreisend. Infolge der raschen Ausbreitung über den Biehftand eines Landes, wobei 25—50 Prozent aller Rinder erfranken können, bei der gesehlich anzuwendenden Beschränfung des Verfehrs und Handels, bei den großen Berlinten an Mild und Mildproduften, gumeilen auch an Tieren, endlich bei dem nicht geringen Aus-iall von Arbeit und bem Rudgange bes Rorpergewichtes ber franken Tiere ift ber oto-nomifde Rachteil meift ein febr ichwerer. Die Berlufte in Dentichland im Jahre 1802 wurden auf über 100 Millionen taxiert. (4 Millionen franke Tiere, darunter 135 Millionen Rinder; der Gesamtverluft bei lehteren an Milch, Rüdgang im Ernäh-rungsanstande und Todesfällen wurde auf

Biebrich darf mit Ctola auf diefes Geft Bobl ein erbebenber & eft att abgehalten. bliden. Der fefigebende Berein bat eine Auftrage des Minifters der geiftlichen und Coulangelegenbeiten murbe ber Scheibenben ein Brachtwert "Die Bibel in Bilbern" jowie vom Bebrerfollegium 'eine Chriftus-Statue überreicht.

Ginem Babegaft murben smei wertvolle Manichettenfnopfe für 40 Mart von einem unbefannten Dieb ge ft oblen. - Den mehrfach auf bem biefigen Gried bof feltgeftellten Dieb. ft ablen ift man nunmehr auf die Spur ge-fommen. Es bandelt fich um swei junge Madden, welche von fremben Grabern Blumen ent-wendeten, um fie auf das Grab ibrer Eltern au

d' Biebrich, 24. Juli. Die von den Stadt-verordneten den Lehrern bewilligte Orts. ulage von 350 M hat jest die Regierung

in Biesbaden bestätigt. ff. Eltville, 24. Juli. In das biefige Sandels-regifter ift bie Firma Jatob Tleichner und bei der Biegeleis und Zonwarenfabrit Anton Rafn fier Joseph Abt als Bachter eingetragen

Detrermahl murbe Bebrer Bangenfiepen von Ohren einstimmig jum zweiten evange-

hen Lehrer gemablt. Der beim biefigen Gasmert beidaftigte Arbeiter Jodel er-litt einen totliden Sigidlag.

+ Bab Somburg, 24. Just. Der Gold: potal des Raifers für das Offigiers-Tennis-Turnier ift bei der hiefigen Rur-direttion eingetroffen. Der Botal ficht auf einem ichwargen Golgiodel und ift mit Gbelfteinen eingefaßt. Er bat auf bem Dedel eine Dunge mit bem Bildnis bes Raifers auf der einen, fowie den Reichsadler auf der anderen Seite und auf diefer Mange eine Miniaturfrone.

Bodit a. D., 24. Juli. Rendant Coof von Ribbesheim, ein Bruder bes früheren Rendanten ber biefigen Landesbantfielle, febigen Direftors der Rreisiparfaffe in Betlar, ift gum Rendanten ber biefigen Ban

de & ban fitelle ernannt morben. ... Griesbeim. 24. Juli. Begiglich des Gren sterplanes find nunmehr die Birfel gefal-Die Stadtverordneten in Frantfurt haben beichloffen, die Balfte besfelben angutaufen, und für ben Reft bat man fich das Borfauferecht ausbedungen. Die Stadt erwirbt gleichseitig bas mebriach ermabnte Belande bei Bilbel und tritt biefes als neuen Exergierplat an den Staat ab. Dier bedauert man den Begfall des Blates feineswegs, ba er vielmehr ein Demmidub in ber Entwidelung ber Stadt Franffurt nach dem Orte

— Frantfurt a. D. 24. Juli. Ans dem Ofthafen murde die Leiche des isjährigen Mechaniters hildebrand gelandet. Der junge Mann hatte einen Gebirnerichlag erlitten und war ertrunten. - Die Gefamtfrequens der Studierenden an der biefigen Atademie belauft fich auf 814. - Auf der eleftrifchen Tannusbahn feste fich geftern nachmittag bei Oberurfel ein Bagen in Abwefenheit des Berfonals, das fich entgegen den Borichriften entfernt batte, um fich au erfrifden, auf ber gleich ju Beginn febr fieil abfallenden Strede ploblich in Bewegung und faufte mit rafender Geschwindigfeit bis vor Sobe-luft, wo er um fippte. Bon ben im Wagen befindlichen 8 Baffagieren erlitten 6 Berlebungen, die aber durchgangig leichter Ratur find. Aeratliche Dilfe ericien raich von bem Canatorium Bobe Mart, wie auch die Infaffen bes benachbarten Lebrerinnenbeims und die Bewohner ber Billen den Berlegten bilfreich beiftanden. 3mei Merate forgten für Anlegung der Rotverbande.

Aus den Nachbarlandern.

+Mains, 34. Jult. Rach den bieberigen Gentiellungen befürchtet man, daß die Berlufte ber Spar- und Darlehnofaffe in Gonfenheim bie Summe pon 60 000 M bedeutend überfteigen merben und wird man ben Renbanten Beder dafür haftbat machen. Die Behorbe entlette ibn feines Amtes und belegte fein gesamtes Bermögen mit Beichlag. — Gestern abend um 7:30 11hr war der ehemalige Schneider und jetige Raufmann hendrich in einer Birticaft in ber Renbrunnenftrage mit einem Buderbader in Streit geraten, dem er die Baren auf den Boden geworfen und mit Küßen getreten hatte. Als die Polizei davon benachrichtigt wurde, verdustete D., konnte aber auf der größen Bleiche wieder gesaft werden. Bei ieiner gestnahme bis er den Beamten in den Arm und traffierte fie mit Sauftichla-gen in das Geficht. Rur mit Dinbe gelang es, den Biderspenftigen gur Bache au fiftieren, mo man ibn in eine Belle fperrte. Als fura darauf die Schublente Bergmann und Bolf die Belle aufichloffen, ft urate fich & auf fie, jog ein Schuftermeffer und frach bamit die Beamten in Ropf und Arm, wo-burch diefe erhebliche Berlebungen erlitten. D. vermochte auch bier gu flitch. ten, murbe aber auf einer Bant in ber Raiferftrafie, neben feiner Grau fibend, dingfeft gemacht. Lebtere batte ebenfalls polizeiliche

Silse aurusen mussen, da H. sie mehrsach mit Totstechen bedrohte. Die verletten Schutzliete sonder Anfrahme im Krankenbaus.

in Aus Abeinbesten, 24. Juli. Der Gendarmeriewachtmeister Krüger aus Mains wurde auf einem Batronillenritt bei dem Orte Effenbeim von einer Bigeunerbande angegriffen und vom Bierbe geich olien. Er erlitt lebensgefährliche Berlebungen. Die gefamte Genbarme-rie-Abteilung bat bie Berfolgung ber Bigeuner

Aus dem Gerichtsfaal.

Biesbabener Straftammer

Radtlicher Ginbrud. Bc. Am Abend bes 4. Mars, noch Schlus bes Geichaltes, bemertte ber Dausmeifter einer biefigen Firma in ben Lagerraumen eine frembe Berfon berumbantieren. Er rief ben Mann an, ließ ibn durch eine Tire auf die Strabe, wo diefer versicherte, mir auf dem Sofe über-nachten zu wollen. Beim Nachfeben fanden fich aber ein Brecheisen, verschiedene Riemen, sowie einige große Baditiider auf dem Dofe, die ber unfreiwillige Befuder, der Raufmann Adolf 3 Stuttgart, sum Erbrechen von Turen und Forticaffen geftoblener Baren batte benuben wollen. Das Gericht erfannt auf eine Bufanitrafe von 7 Monaten Gefängnis. Gaule Lisensen.

Be. Der Raufmann DR. and Roln batte im Jahre 1907 den Berfauf bon Lisensen für bie Berfiellung eines muftergeichütten "Gierprufers" übernommen. Er reifte im Lande umber, bot bie Ligens aum Breife von 400 . Man und iceint ein Bomben-Geschäft dabei gemacht zu haben. Auch bei und in Bies da den sand er zwei Käuser. dier ließ M. sich 300 .M ansahlen, aleich aber stellte sich beraus, das auch nicht einer der Apparate an den Mann zu bringen war. Begen pollendeten und verfuchten Betrugs verurteilte ibn bas Gericht su 250 Mart Gelbftrafe.

Der Pfarrer als Aurpfuscher. Dansig, 24. Juli. Begen gablreicher Aur-pfuschereien verurteilse das hiefige Gericht ben früberen tatholifden Biarrer Johann Rafate su einem Jahre Gefangnis und brei Jahren Chrverluft.

lie

The state of the s

Luftschiffahrt.

* Gernfabrt bes Luftidilles "Comaben". Beute früh 36 Ubr flieg in Friedrichsbafen bas Luft-ichiff "Comaben" sur Gernfahrt nach Baben-Baben auf. Es nahm feinen Beg liber ben Sowaramald und pafferte 7.15 Uhr St. Georgen, 7.45 Uhr Ogulach, um 8.30 Uhr Offenburg su überfliegen und landete 9.23 Uhr glatt por der Dalle in Bad Dos.

* Ein Lobesturs. Auf dem Glugfelde von Etampes ftilrate die Bliegerin Dentie Doore, bie sum erften Male allein einen Glug unternahm, aus einer Dobe von 10 Metern mit ihrem Ginbeder ab und erlitt fo fdmere Berlegungen ber Birbelfaule, baß fle bald barauf ft ar b. " Reuer Belireford. Der Glieger Boridan

legte auf bem Lagerfelde von Chalone mabrend 11 Ctunben 55 Minuten 750 Rilometer gurud. " Berhangnisvoller Abitura. Muf bem Lagerfelbe von Berbenn bei Reims ftfirste ber Militar-Hieger Leutnant Girard mit einem Bweibeder ans 50 Meter Dobe ab und erlitt ichwere Ber-

* \$. VI. auf ber Gabrt. Das Luftidiff \$. VI. ftien vorgeftern abend au einer Gabrt in bas 3nduftriegebiet mit einer Bandung in Belfen firden auf und fuhr von bort nach Leichlingen. wo es die Dalle wieder besog. Rach furser Raft ftieg es nach Remideid auf, wo es um 7.25 libr nach einstindiger Sabrt auf bem Schübenplat glatt landete. Im Anichlus baran wurde eine arofere Schleifensabrt über Remiceid auswirten.

Aus der Geschäftswelt.

3m Garten bed "Briebrichofoel" fongertierte geftern chenb die Minftlerfamilie Steiner aus Debringen (Burtt.). Rinber bon 10, 11 14 u. 15 Jahren find bie Rünftfer, bie unter Leitung ibres Batere, bes Mitfifbirefter Cheiner, fieben. Blas- und Streichluftrument tamen almedfeinb m Gebor. Die jungen Rinftler ernteten für ibre guten Beiflungen bolle Unerfennung. Die Ropelle fongertierte u. a. bor bem Adnig Bilbeim b. Blirttemberg, Garft b. Fürltenberg, Graf Bebbelin. Die Rongerte follen mur furge Beit bier ftettfinden.





von der Betterdienftftelle Weilburg. Sochfte Temp. nach C.: 35, niebrigfte Temp. 18. Barometer: gestern 770,60 mm, beute 763,30 mm. Borausfichtliche Bitterung für 25. 3uli: Biemlich beiter, warm; bochftens vereinzelt Gewits terbilbung, fouft troden.

Niederschlagshöhe feit gestern: Weilburg 0, Feldberg 0, Renfird 0, Marburg 0, Wigen-hausen 0, Schwarze born 0, Rassel 0, Trier 1. Baffer: Rheinpegel Caub geftern 1.97 heute 1.88 frand: Labupegel Weilburg geftern 96 beute 1 .-

25. Juli Connenaufgang 4.09 Monbaufgang 2.44

Schrift- und Geichaftsleitung: i. B. Otto Lenbold, Beruntworflich für ben bolitifden Zeil, bas Genilleton, für ben Sanbels- und allgemeinen Zeil: Dr. Emil Danold; für ben lotalen Zeil, für Radeichten aus Roffan, ben Radbarlanbern, für Spotte und Gerichtenadrichten: G. M. Muter; für ben Inferatenteil: band Buidmann. -Drud und Berlag: Wiesbabener General-Ungeigen

Roncod Legbold, familich in Biegbaben, Sufdriften an Berlos, Rebattion und Egpebition finb nicht perfentich ju abreffieren. Git bie Mufbemabrung unberlangt eingefanbier Maunftripte übernimmt bie Rebattion feine Berantwortung. Anonhme Sufdriften

wanbern in ben Papterforb.

Montag

Roman von H. Teichert. (1. Fortfes ung). (Rachbrud perboten).

Sie wollen mich wohl eitel machen, gnadige Fran? Aber in Ihrer Nähe brummbeihig du bleiben — c'eft plus fort aue moil"
Aa, ach Gott, ich bin nun mal fo luftig."
He feufste allerliebit aut. "Ruth nennt es
leichifinnig sein, wenns nach ihr ginge, müßte id ben gangen Tag in Gad und Hiche fiben und Strumpfe ftriden."

für Sie, anadige Frau," er fab amufiert aus. 34 3bre Fraulein Schwefter mirflich fo breng?"

Mich, fürchterlich! Gott, bas arme Ding. Bei ihrer Daglichfeit ift fie auch natürlich biffig, das ift icon mal nicht anders. Aber fie liebt den Jungen io ichredlich, wenn bas nicht mare, liebe ich mir überhaupt nichts pon ibr gefallen, aber fo . . . Aft es munderbar bequem, die Gorge für

ben Rleinen ibr gu überlaffen!" Es flang wieder ernft, mas Solm fagte. Bran Erler marf einen raiden, prufenben

Blid auf fein Geficht. Die bilden fich gar wohl ein, daß ich mich um meinen Sohn überhanpt nicht fümmere? Da find Sie ftart auf dem Bolawege, Dotfelbit wenn Ruth wollte, murbe ich ibr nicht überlaffen. Gie benten mabricein-ich wegen bes Schlafenbringens? Ich, bu fieber Gott, mas haben Rinder oft für Raprifen, davon bat ja ein Mann gar feinen Schimmer. 3ch bin den gangen Tag mit gredn beichäftigt, aber ichließlich fann ich meiner Schwester doch nicht verbieten, daß

fie ibn lieb bat." Das mare jedenfalls amedlos und auch ungerecht, guadige Gran, 3hr Granlein So? Bober wiffen Sie denn das fo genau. Doftor? Ach fo - mir geht ein Licht

Ediths zweite. Beirat. auf! Sie haben fich jedenfalls pente mat muffen. Sie fommen doch, Dottor?"
micher irgendwo in einer elenden Spelunte muffen. Sie fommen doch, Dottor?"
aetroffen ..."

"Nicht gefroffen, gnädige Frau, Fraulein Arnftedt ließ mich bortbin rufen." "Ich konnte mir's ichon benten, als fie io einträchtig miteinander ankamen." Sie audte geringichabig die Achieln. "Ruth liebt nun einmal die Ditentation bei ihren Bobltaten. 3ch gebe ficte, vielleicht mehr, wie fie, aber ich verftebe es nicht, die Cache fo an die

arose Glode ju hangen. Mir widersteht es, in ichmubige, dumpfe Behaufungen gu frieden, mehr, wie mit Geld tann man ja boch nicht belfen." "D, ba irren Gie, gnabige Grau. Ber-ftanbiges Condieren, wo ber Grund bes vielen Elends in ber arbeitenden Rlaffe ber

Menichheit gu fuchen ift, hilft mehr, als nur Geld, das der Reichtum ber Armut hinwirft. Sogar Teilnahme bilft Bunden beilen "Gie mogen ja recht haben, Dottor, aber fentimental bin ich nun einmal nicht.

wurde ja vielleicht and mit Ruth mitgeben, mo Rot und Rrantbeit ift. aber fie tut bas jo fein beimlich, bas beißt por mir beimlich - benten Gie denn, ich belfe nicht

Es flang bemittig und gefrantt - fie batte bie Mugen gefentt. Solm faßte ichnell nach ihrer Sand und

gog fie an bie Lippen. "Meinen Gie, daß ich an 3brem guten Bergen ameifle, gnabige Grau? Ber glaubte

lieber daran, als ich?" Sie fab gu ibm auf und ließ ibm ihre und. Langfam gog tiefes Rot über thre Sand. Bangen.

"Ja. Sie versiehen mich. Doftor - Sie find der Eingige . . ." Sie ftodte. Sein tiefer, warmer Blid verwirrte fie. Gine Sefunde ftanden fie beibe

wortlos. Dann entgog fie ibm lachend ihre "Ja, wenn mir bier fteben bleiben, mirb

Gie haben fich jedenfalls heute mal | der Brühliche Ball wohl ohne uns ftattfinden

Rann ich bie erfullen?" fragte fie gogernd Er nidte.

.97 mm?" Dag Gie mir geftatten, 36r Tifchnachbar au fein und ben Rotiffon für mich aufbeben. Ibr Geficht batte wieder ben forglos bei-teren Ausbrud. Gie fentte einen Augenblich ihren Blid tief in ben feinen und reichte ibm

dann beide Sande bin. "Mit Bergnugen algeptiert, Doftorchen, 3ch marte auf Sie und follte ich beute abend Mauerblümden bleiben."

Er füßte noch einmal die ichlanten, met-Ben Bande und ging ichnell gur Tur binaus, Ebith ichaute ihm noch einen Mugenblid nach, um ihre Lippen ipielte ein gufriedenes Lächeln.

"Den Rotiffon! Bas wird Ruth morgen

Wegen halb neun begann die Auffahrt der Equipagen por der Wohnung bes Prafidenten Brubl, und bald nach neun mar die gablreich geladene Gefellichaft verfammelt. Biemlich ale die letten maren beute die Arnftedtichen Damen ericbienen. 3m großen Ballfaal, der am Ende der ftattlichen Bimmerreihe lag, in toniert die Stadtfapelle eben einen Strang. ichen Balger. Sofort fab fich Grau Erler von einem Schwarm herren umringt, die um die Ehre des erften Tanges baten,

Sie wehrte holdfelig lachelnd ab. "Erlauben Sie, daß ich erft unfere Gaftgeber begruße, meine herren, und bann burfen Sie mich jum Tang abholen, Leut-nant von Rauch! Ber guerft fommt, mablt guerft," veriebte fie lachend hingu, als ibr Blid fo und foviel bedauernden Mienen be-

gegnete. Der blutjunge Leutnant verbeugte fich und hielt fich an ihrer Seite. "Gnadige Grau haben fich fo verfpatet,"

ichnarrie er und ichlug, die fporenflirrenden Saden aneinander. "Seit halb neun lauere ich als dero fubmiffener Trabant im Boraimmer -

"Gott, wie rubrend, berr Leutnant," fpottete fie, "ift benn Graulein von Saten beute

nicht gur Stelle?" "Gnädige Fran find wie immer spott-luftig aufgelegt! Das soll mich aber nicht abhalten, Ihnen zu folgen, als ware ich Ihr Schatten. Wer einmal in der Sonne Auge geschaut, begnügt sich nicht mehr mit Sternen

"Dabe die Ehre, meine Damen," begrußte alte devalereste Prafident bie voranichreitende Grau Arnftedt und ihre Tochter. "Gie baben uns marten laffen, brüben wird ichon getanat, bie icone Grau. Erler ver- faumt gum Leidmefen jamilider herren ben eriten Bolger -

"I bewahre Erzelleng, ich bin icon da und gleich mit einem Tanger, wie Gie jeben," unterbrach Ebith den alten Derrn munter. Der Prafident füßte die bargebotene Sand, er fab mit Boblgefallen auf die hubiche Frau nieder.

"Co tft's recht, meine Onabigfte, unfer reigenofter Schmetterling barf boch nicht fehlen, wenn mitten im Binter bes Grublinge iconfte Rimber flattern."

"Gehr galant, Ergelleng! Aber beicamt muß ich bas Rompliment gurudweifen, unter die Grühlingstinder gebort eine alte Bitme

"Allt tit gut," fcuarrie Leutnant von Rauch und flemmte fein Monofle ein, um die junge Grau beffer beangenicheinen gu tonnen, vielleicht auch, um fich noch unwider-ftehlicher zu machen. "Das Epitheton ift wunderbar für Sie gewählt, meine Gnä-digfte. Darf ich Ihnen nicht doch lieber meinen Arm bieten, damit Gie por MItereidmade nicht umfallen?"

Gran Erler gab ibm lacend einen Gaders

ichlag auf ben Arm-

Bandel und Induftrie.

Die Borle vom Tage.

Berlin. 22. Juli. Die an ber geftrigen Duffelborfer Montanborfe fur Stabeifen eingemetene Breisbefferfita fomte and bie vom internationalen Gifenmarft porliegenben Preiserbobungen bemirften im Berein mit bem feften Berfauf der Rem Borter eine feite Eröffnung bes biefigen Berfebrs. Buftatten tam bie bervor-tretende gunftine Meinung am meiften den Montammerten: Die Rurebefferungen betrugen bis über 1 pCt. Recht rege gebandelt wurden im einflang mit der Rem Porter Steigerung wieder Rangbas, bei welchen verlautete, daß die angebfid bevorftebende Emiffion ber bereits bewilligten smansig Millionen Affien su 150 pet, und im Berbalinis von neun su eins erfolgen werbe, Am Ediffabrtemartte nabmen Danfa ibre fteigenbe Bewegung wieder auf, auch Banfaftien fonnten

erften Borfenftunde tam es fpesiell für Montanwerte su einer Abichwächung, die aber nicht nach-baltig war. Es trat vielmehr erneut Rachirage berpor, fodaß die Borfe ibr feftes Ausfeben be-Etwas Intereffe seigte fich für Chantungbabn, öfterreichilde Berte waren vernachlaffigt. Der Bertebr mar weiterbin ftill, Illtimogeld war mit 33% siemlich au baben. Tägliches Geld 2 pCt. und darunter. Auch ipaterbin blieb bie Tendens fest. Kassamartt allgemein fest.

Brivat-Distont 2%.

Grantfurt a. M., 22, Juli. Rurie von 114 bis 2 Ubr. Rreditattien 206%. Disconto-Comm. 188%. Dresbner Bant ---

Staatsbabn 159%. Bombarben -.-. Baltimore 107%. Couth Beftafrita - .-.

Die Borien bes Mustanbes.

Bien, 22. Juli, 11 Ubr - Min. Rrebitaftien sameist leichte Besserungen erzielen. Schärferem So.7.75. Staatsbabn 746.75. Lombarben 122.
Dipibendenschädigung Schuckertaftien, die über 2 plet. im Aurse wichen. Roch im Berlauf der foblungs-Industrie —. Stoda —.—. Rub.

Railand, 22. Juli, 10 Uhr 50 Min. 3%pros. 1 Meridional ciale 848.—. Bechfel auf Paris 100.45.—. Bechfel auf Berlin 124.05.

Paris, 22. Juli, 12 Uhr 35 Min. Apros. Ruff. fonf. Nente 94.65. Italiener — 4pros. Ruff. fonf. Anl Ser. I n. II 97.40. 5pros. do. von 1906 104.10. do. 1906 100.20. 4pros. Spanier äuß. 93.65. Türfen (unifis.) 91.75. Türfen-Lofe — ... Banque ottomane 674.— Rio Tinto 1725. Chartered 41.—. Debeers 464.—. Caftrand 115.—. Goldfields 123.—. Nandmines 192.—.

Varis, 21. Juli. (28. 9.) 4pros. Gerben 89,60

Baris, 21. Juli. Bechfel auf beutiche Plate turse Gidt 1237/m, lange Gidt 123%.

Paris, 22. Juli. (28. 3.) Borfen-Bericht. reditaftien Die Börse war wegen Gestaltung der answärtigen Politik bemrubigt, sodak sich die Eröffinung
auf einem ichwächeren Riveau vollsog, Infolge
Bolaver- der vorberrichenden Geschäftsktille sand die beraustommende Bare nur gu niedrigeren Rurfen Aufnahme, Comade Daltung seigten ruffifche Sonds und fpanifche Rente, fpater ruffifche Induftrie etwas gebeffert. Doch mar bis sum Goluß die Borfe trage.

London, 22. Juli, 11.50 B. 21/2 pros. Ronfold Pondon, 22. Juli, 11.50 B. 25 pros. Ronfols 781/10. 3pros. Reichsanleibe 83—. 4pros. Kroentinier 89—. 4pros. Brafilianer 87½. 5pros. Ebinef. Anleibe 103½. 4½ pros. do. 101¾. 4pros. Griechen 50—. 4pros. Italiener 101—. 4½ pros. Iapaner-Oblis. 190½. 4pros. Iapaner 90—. 3pros. Rexisaner — Bortusiesen (nene) 96—. Spanier 91½. Türfen (unifis.) 91½. 66—. Spanier 91%. Türfen (unifis.) 91%. Ottomanbant 17—. Amalgamated 71%. In Tinto 683%. Ebartered 31%. Debeers 18%. Eais And 4%. Goldfields 4%. Mandmines 75%. Athifon com. 110%. do. vert. 106—. Baltimore und Obio 112%. Chicago-Milwautee 132—. Denver verf. 20%. Erie 38—. Contoville u. Rafville 160—. Reading 81%. Southern Vacific 128—. do. Mailwan 34—. Union Pacific 197—. Steel com. 82%, do. verf. 122—. Rupees 64%.

Sonds und Minenaftien ftill. Ameritaner ftill.

Berliner Börse, 22. Juli 1911.

Berlin Bankdiskont 4 %, Lombardzinsfuß 5 %, Privatdiskent 21/4 % Obligationen mit* aind bypothekariach nichergestellt

6. Sahtig, 68 4 191.00bG dz. 0471 4 105.20G dz. 047	65 Bergm. Gattr. 12 233 750 Bannor. March. 20 300.09b Sammeth. Not. 8 185.00b 7 6. Scaach 62131.40G 8 Berg. March. 156.00 Barry. Wien 6. 7 181.250G Bactt. Brant. 10 185.00b 7 6. Scaach 62131.40G 8 Berg. Scatt. 10 187.50b 8 187
60. Ct. 31, 50,000 g	Coloredge 4 54 89 mil Coloredge 5 74 200 Coloredge 5 119 25 mil Coloredge 5 119

Etwas Seltenes!

Ich batte Gelegenbeit, von einem Fabrikanten, der tatfäcklicht aute ersttlassige Bare fabriziert, verschiedene Anzüge hochetener fallon und Stossart, auf Rohbaar gearbeitet, sowie einen km Dolen für iede Sigur vassend, billig einzukaufen. Ich versie desdalb dieselben so lange Borrat reicht, zu iedem nur anmbaren Preise. Als besonderer Gelegenbeitekauf empsehle ich ein Botten Burschen-Auguse, dis zu 18 Jahren, voriähriger ison, deren früherer Ladenpreis dis zu 25.— Mr. war, iest zum dinchen ver Stild nur 5.— Mr. In Ainder-Anzügen, Leinenster und Baschoppen babe ich ebenfalls großes Lager und versie dieselben sehr billig.

Bitte von biefem glinftigen Angebot fich au fibergeugen.

Neugasse 22, 1. Stock, keir Laden.



Dr. Bauer's Kraft Bay-Rum.

Ein erstklassiges Haarpflege-Mittel
gegen
Haarausfall, Schuppenbildung
und Kahlköpfigkeit
Erfrischt u. stärkt die Nerven.

Niederlage: Conrad Kübler, Damen- u. HerrenFriseur-Geschäft,
Rheinstr. 47, Ecke Kirchgasse. Tel. 4657.

Reichhaltiges Lager in Parfümerien u. Toiletteartikel.
Maccage Manicure Pedicure. Ondulation. Massage. Manicure. Pedicure. Ondulation.

Dr. med. Babucke Special - Arzt. Weisbrod & Witwitzky, speciell für

Haut-u. Geschlechtsleiden

Harnröhrenerkrankungen, Ausflüsse, Syphilis vorzeitige Mannesschwäche, Frauenleiden.

Frankfurta, M. Kalserstrasse 60, Schmerzloses rasches Hellverfahren ohne Quecksliber, Rasche Heilungen nach Ehrlich-Hata 606. (Z7

(Nach Professor Ehrlich genügt eine einmalige Einspritzung mit Salvarsan zur Hellung der Syphilis). Sprechstunde: 11-1 und 4-8 Uhr. Sonntags 10-1 Uhr.

Ihnen darf man nicht gu viele Avancen machen."

Montag

Der junge Offigier gog ein faures Geficht und blieb ein paar Schritte gurud, ba bie Arnftedtichen Damen bei der Gangeberin angefommen waren und mit gefellicaftlichem

Bortschwall die Begrüßung vor sich ging.
Bon der Mutter schien Frau Erler ihr bilbsches Gesicht nicht zu haben. Die alte Dame hatte unschöne Jüge, wie ihre alteste Tochter, nur daß dieselben bei letzterer ver-geistigt erschienen, während bei Frau Arns ftebt ein blaffert hochmutiger Ausbrud bo-

minierend war.
Die Geftalt hatten die Tochter fraglos von der Mutter. Es waren alle drei hochgebante ebenmäßige Figuren, und felbft Frau Arnstedt fonnte noch als schön gelten, obgleich

fie an Fülle zugenommen hatte. Rach ber allgemeinen Begrüßung ließ sich Fran Erler von ihrem Tänzer in den Ball-faal führen, wo es schon munter zuging.

In ber Tur ftand eine Gruppe von Derren, teils uniformiert, teils im Gefellicafts-rod, fie bilbeten pflichtichuldigft Spalier, um das neu hingufommende Baar hindurchau-

lassen.
Affestor Bernardi einem neben ihm stehenden Artillericoffizier zu. "Ganz famos! Das Weib muß geradezu Toiletienstudien machen. Also bente ist Rauch an der Reihe —" "Einstweilen, mein Lieber," flang die geringschäbige Antwort zurück, "einstweilen! Der gute Junge ist der ungefährlichte und am wenigken geeignet, Doktors Eisersucht zu erregen, voila tout!"

"Dolm noch nicht da?"
"Allem Anschein nach. Ift mir übrigens nicht intereffant genug, mich nach ihm umzu-seben. Aber was hat die Erlr eigentlich an? Meergrun mit Schilfrofen - icon fo mehr

"Rymphe. bei ber Dezeng? Alles gu bis oben bin.

"So? Bin furglichtig! Sieht fo nach Baffer aus, was da über der Seide entlaugriefelt. Das feuchte Beib, frei nach Goethe und
Tantropfen in den Blumentelchen, na, da
weiß man wenigstens, daß es feine Simulanten sind."

Frau Erler tangte eben mit dem langen Leutnant an der herren. Ede vorüber. "Ranch ichwimmt in Bonne," bemerfte

ber Mifeffor. "Schwachtopf," ermiderte ber Offizier verächtlich, "bängt fich an die Schleppe des fofetten Beibes, die ihn oftentativ gum Rarren macht."

"Ra, Berehrtefter, Sie gehörten mohl nie denen, die au threr Jahne ichworen?"

Der junge Offigier verfarbte fic. furge Berehrung für die Dame entsprang einem augenblidlichen Defekt in meinem Gehrn. Seit die Rormalität in demselben aurudgekehrt ift, gebore ich zu denen, die jeden bedauern, der sich in der Strene Rebe verfiridt."

Dann muffen Sie ja innignes Mitleid mit Solm haben."

Sie meinen, weil der unrettbar feftfigi?" Dann, ber ift perbu! Erftaunlich, diefer Mann, ber anfangs fo tat, als ginge ihm die gange Belt, obsonderlich aber die Beiber, nichts an und nun gerade diefer Schmetter-

ling . ."
"Bas wollen Sie, les extremes se touchent und men die Erler fangen will, den fängt sie! llebrigens gönne ich sie ihm," Bittich lachte leise auf, "er ist ein großer Mann vor dem Herrn, aber sie wird ihn so mit Hörnern behängen, daß sein stolz getragenes Haupt der er es ahnt."

"Pft, pft, fo etwas barf man faum benten, geichweige benn ausiprechen! Aber im Ber-trauen gefragt, was haben Sie gegen ben Daffen?" Doftor?

"Ausgesprochene Antipathie," ermiderte der andere ichroff und wandte fich einem beran-

tretenden berru gu, ber es anicheinend febr

"Morgen, Bittich, morgen, Bernardi, mif-ien Sie nicht, ob Fraulein Arnfiedt mit ibrer Schweiter mitgefommen ift?

Der Frager war ein fleiner, febr patent auftretender junger Berr, bem das ichwarze Bincenes auf der fursen Rase sah, als ware es sum Spah aufgeflemmt. "Sist beim Alten," antwortete ber Affef-ior latenith

for lafontich.

Ab - alfo auf Wiederfeben!" Die beiben herren faben bem eiligft Ent-ichwindenden nach und lachten bann laut

"Löper icheint mir feit einiger Beit auch verrudt au fein, meint Bernardi."

"Der verrück? Der war nie mehr bei Befinnung, wie gerade jest. Früher hielt ich
ibn für bämlich, mir icheint's aber so, gla set
er im Gegenteil recht schlan."
"Er bildet sich doch nicht etwa ein, daß er
bei der Däßlichen relisseren könnte?"
"Natürlich bildet er sich's ein, warum
sollte er nicht?"
"Bei der, sür die die Männer überhaupt
nicht existieren?" "Der verrudt? Der war nie mehr bei Be-

nicht exiftieren?

"Na, das wollen wir nun doch erft einmal dahin gestellt sein lassen! Ihr Hera wird ebenso nach Liebe schreien, wie das ihrer ichonen Schwester. Benn Löver es richtig iconen Schwester. Wenn Löper es richtig anfängt, warum follte es ihm nicht gluden?" "Entieblich. die eheliche Berbindung ameier Strobfopfe."

Meinen Gie bas bilblich ober begieben Gie ben Musbrud auf die unbeimlich flachs. blonden Berfiden, die Beus den beiden im Born aufgefeht bat?"

"Ratürlich auf letteres, wenigstens bei Graulein Arnftebt, fie ift ein fluges, liebens-würdiges Madchen. Bei dem lieben Löper na, ich glaube. bem tut man nicht unrecht, wenn man von dem Meußeren auch ein bis-den auf fein Inneres ichlieft:"

(Gorgejung folgt.)

Skat-Eche.

Muflofung gu Rr. 164. Rartenperteilung:

V. aK, D, 9, 8, 7; b10, K, D, 9, 8. M. a cB; bA, 7; c10, K, 7; dA, 9, 8. H. b dB, cA, D, 9, 8; d10, K, D, 7. Stat : aA, 10.

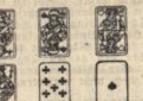
Menn V a anspielt, wirft M fein bA ab und nimm nur die beiben letten Stiche b10, eB, dB = 14 u. aB, bB, bK = 8; mird b angeipielt, geht M mit bA barüber, um b7 nachzieben ju fönnen, erhält also einen Sich mehr. H braucht überhaupt feinen Stich zu nehmen.

Richtige Lofung ichidten ein: Lubwig Roll. Biesbaden, Billo Söbnlein-Wiesbaden, Dans Billow-Biesbaden, Bris Brauler-Wiesbaden, Abalbert Kahn-Biebrich, Georg Tucks-Schier, Itein, Karl Steinbach-Dobbeim, Chr. Pries-Lan-jenseiden, Georg Kolling-Rüdesbeim, Th. Fiebler-Colangenbad.

Ctataufgabe.

M, ber Mittelbandipieler verliert a-Bandipiel auf folgende Rarte, obwohl aB und aA im Gtat liegen, bas Spiel alfo mit 9 Mataboren gebt.

a b cB, a10, K, D, 9; bA; cA; dD,



H batte Rull ouvert geboten, aber ba nach Berten gereist murbe, Golo erhobt, ging icon a-Golo mit De barüber. V batte 5 Hugen mehr in ber Rarte als H.

Zu vermieten.

Wohnungen.

9 Zimmer. Friedrickte. 14. hochberrickaftl.
Eiagen-Bohnungen. 2. od. 3.
Stod. 9 Simmer (rein. 7.
Simmer) und 1 belle Bodnobiele. Aller Komi, der Reuseit. Lift. Barmwasserheis.
Treior, tomplette Badeeinrichtung ver josyt oder logt.
Räh. Teopich-Dans Civers

Rab Levola-Dalis (1884)
Rholfs-Allee 27, 2. Etage, 8
bis 9 febr große Simmer,
große Beranda, Gas und
eleftr. Licht, 2 Aufäänge,
alles nötige Zubehör, ver fofort oder fydier au vermiet.
Die Bohnung ist neuhengecichtet u. iederzeit einzulehen.
Käh. Gib. 1. St. 118, 3729
Langgaffe 26, 1. St., 8 SimmerBohnung mit Bentralbeige,
auf 1. Oft. eost. früber z. vn.,
Die Bohnung eignet sich auch
für Fensionszwede, Räberes
1. Stod rechts.
3733

In nächfter Rabe bes

herrichafff. Wohnungen von 8 Simmern, d. Neuseit entipr. einger, fof. ob. (påt. su verm, Mufeumstraße 5, Bureau. (29803

7 Zimmer.

Friedrichtt. 37, 2. St., 7 Sim., Lide. Maniarde, Keller, sum 1. Oft. su verm. 30081 Friedrichtt. 37, 2. St., 7 Sim., Lüce. Keller, Maniarde, Gas vorhand, ver 1. Oft. su vm., R. Friedrichtt. 37, Mesgert. 3871

6 Zimmer.

Sbolis-Allee 27. Doch-Bart. 6
bis 7 arobe Zimmer, grobe
gebette Beranda mit Borgarten. Gas. elektr. Licht.
alles notice Indebor, amei
Eingänge, per 1. Oktober au
permieten. Rad. Gartendons
1. Stod links. 3728
Schwalbacherür, 57. a. d. Allee
a. in freier, luftig, u. gefund.
Bage, i. R. 3 elektr. Daltekt.
diverler Richtungen, moderne
6 Bimmer-Bodnungen, mit
Gas. Bad. elektr. Licht. Erfer. Zimmer m. Dolstäfelung.
verfch. Ballons u. m. reicht.
Janeebor, a. perm. Rad. bei
Bockwein, 2. Et. rechts. 3660

5 Zimmer. Mbalikt. 1 (S.), 1. St., 5 Sim., Ball., Erfer, Bab, R., Svf., 1 Manl., 2 Reller, Rublemaniaus. D., 10 fort 8, verm. Räb, Speditionsbiiro. 3736
Silia Badmaneritz. 7, 1. St., 5 Sim. mit Bad, Balfon. gr., Seranda. ciettr. List., Dalitie des Gartens D. 1. Ditober 8, verm. Räb, vt. u. Rebergafie 43.

Götheftt. 14, 1., ich. 5 8-23. m Bad, Balt. u. r. Jub. s. 1. Oft su verm. Ach, part. 29806 Riophoditt. 19, 3., bodberrich.
5 Jim. Bobn. al. od. 1. Ott.
4 verm. Nah. daf. 30644
Langsaffe 17, ichone 5 Jimmer - Wohnung, 2. Stod su
vermieten 39106

permieten Lebeste, 2, 5 Simmer-Bobnung mit Kijde, evil. 2×2 Simmer u Kilden, ver 1. Oft, au vm. Näb. bei Löffler, 1. St., ober part, im Laben. 3812

Loreleprina 11. Reuban, ichone 5 Jemmer-Bobnung im 1. u. 3. St. mit reichl. Zubehör, auf 1. Oft. au verm. Rah. baielbit oder bei Diefenbach. Goebenfir. 31, 3. 3876

4 Zimmer.

Blücherftr. 28, 4-Sim.-B. d. Reu-eit entfpr. p. 1. Oft. s. v. 80168 Sedanol. 7. 2. fonn. 4-3.-38. neuseitl. p. 1. Oft. Rab. pt. lints. 30139

3 Zimmer. Römerberg 21, fd. Edwobn. 3 8. m. Subeb. R. Schachtftr. 28, 3

RI. Cowalbaderitt. 14. 2. St.. 3 Bim. u. Bubehör a. verm. Rab, bai im Gierloger, 30137 Bellrisftr. 53. 3-3.-28. fotori an permieten

2 Zimmer.

Servicate fol, a. perm. 30136 Sonnenberg, Kullder-Wohn,

die seither Autider Schröder innehatte, per 1. Oft, ander-weit zu vermieten. Raberes Biesbadenerftr. 29. (t. 28

1 Zimmer. Sarlfir. 2, 1 Sim. u. Rüche A. D. 30017

Bestenbitz. 3, 1 Sim. Bohn. 11. Jubeb. Rab. 1. St. I. 30164 Bestenbitz. 36, 1 Sim. 11. Rüche v. 1. Oft. a. verm. Rab. 1, r. 30138

Leere Zimmer.

Karlite. 9, pt., icone Mani. m. Rochberd, evel. möbl. an an-ftandige Frau zu verm. 4089

Möbl. Zimmer.

Blücherftr. 12, 1. St. I., einf. nett möbl. Simmer au verm. 30163

Stellen finden Männliche.

Straßenbahn.

Für den Sahrdienst werden n. Ausbilfsschaffner angenomm. Bedingungen tonnen während ber Büroftunden Luisenstraße 7, eingesehen werden. D. 41 eingefeben werben. D. 41 Betriebsverwaltung.

Stewards

(Schiffskellner). Sobes Einfommen erz iunge Leute all. Beruistl., welche als folde 2. See fabren wollen. Berd: 300—3000 M. pr. Reife (4 Mon.) b. freier Station. Räbere Aust., Rat ert. Seemann. Austunfis-bureau Roftod i. M., Langeftr. 84. F. 140

Briebrichftr. 55, 2. L. gut möbl. 3, m. ob. o. Benf. p. fof. s.v. 30276 Guft.Abolfftr.6, 3.m.Ball.8.1 520

Hellmundstr. 16, 5th. Bimmer au vermieten.

Hellmundstr. 27, 3. Stod. fcone Schlafftelle frei. 4111 Stragaffe 88, G. 1., m.3. s. v. 892 Rorisfir. 5, 1. Gt. r., fein möbl. 3im., paff. für Kurfrembe m. Schreibtifc fof. s. verm. 30263 Bhilippsbergftr. 4, 1. St., gut möbl. 3im. v. fof. a. vm. 30285. Sedankt. 11. 83b. 1. r.m. 3. fr. 8090 Schwalbacherftr. 57, 1. St., r., freundlich möbl. 3immer mit und ohne Pension per fofort

u vermieien. Beilftr. 2, 1.L. aut möbl. Bobn- u. Schlafs. D. fof. au verm. 4115 Bellrisfir. 13, Grtfp., einf. mobl. Bimmer gu verm.

Beftenbftr. 28, 1 St. r., aut burgerl. mobl. Bim. a. verm. 30141 Bimmer m. 2 Betten m. v. Benfion Rabed. Balb.b.a.n. Rönigshofen b. Riebernh. Gelbacherftr. 69.

Läden

4114

Schwalbacherftr. 9, iconer Laben mit Bubeh, au verm. Rab, bei Deffemer Bismardr. 8. 28741

Werkstätten etc.

Bielanditr. 20. schöne belle La-gerröume, evil. a. Bitros ob. Berfit., per fofort an veru. Räh. Sch. 2. b. Kieter. 2900

Cdrifft. Rebenermerb b. Mbreffenarb, Groib, grat. Infern. Abr.-Buro. A. Chabel, Damburg 36.

15-20 tüddige Erdarbeiter gefucht. Bauftelle Doubeim,

Welbliche.

Braves fleißiges Mädden gefucht. Reroftraße 16, 1. 4096 Beriefte und augebende Büg-lerin für bauernd gei. 8960 Neuwäscherei Rund, Rieblitt. 8.

Braves Mädden in die Lebre gefucht. 1784 Arabemie, Lirchaaffe 1 .

Gleis, faub. Monaifrau morg. 3 und mitt. 2 Stunden gefucht. Ellenbogengaffe 4, 3. St. 4113 ***************

Wur unfere Abteilung

Bijonterie und Goldwaren fuchen wir jum balbigen Gintritt eine gewandte, beanchefundige

erste Verkäuferin. Schriftliche Offerten mit Bilb und Beugnisabichriften erbeten.

Gebrüder Hartoch, Düsseldorf. **********

Stellen suchen. Männliche.

Ja. Mann judt Bertrauens-posten al. w. Art. Raut. L. a. w. Off. u. O. 10. hauptvostl. 2848 Ja. Mann. militärir., s. St. a. Dansbien., a. liebst. i. Sejd. Nu erfr. Dirsbar. 4 v. r. 817 Donsburiche incht Aasbille 'bern. a. Gartenarb. Wish. Oblu Sonnendera. Plat. Set. 42.

In. Mann m. aut. Beuan. fucht Stelle iracnb welder Art. Dra-nienfir. 21. Stb. 3. St. 4110 Bitte! Ber aibt nervenleib. Mann idriftil. Beimarbeit? Off, p. 6. g. n. Martiftr. 13. 2. 4278 Junger Raufmann lucht Be-icatitia.. ev. Bertrauenstt., ba Kaution in leber Dobe. Off. u. E. R. 5. Boftomt I. 1513 Tücht, Schneiberin empf. fich in u. a. b. Daufe. Zag 2 8810 Grabenftr. 26, 3.

Weibliche.

Maberin bat noch Zage frei a. Ausbeff, v. Kleid, u. Batche. (1008 E. S., Gneisenauftr. 19, L. r. Im Vuben. Waschen o. Maben. dalbe Zage empl. fich in u. aus. b. D. Admerbera 1, Stb. 2, 4304 Junge tücht, Frau f. Monats-ftelle ober Ausbilfe, 408 Bleichftr, 43, Bbb. D. r.

Sine Fran I. mora. 9—11 Monatsfielle ob. abends Laben ober Bilro su vuben Dob-beimerftr. 75. Mtb. 1. 419

Gine aratlid gepr, Maffeule auch i. Brivt 3. Rrantenpilege. Riegler, Reunaffe 4. Oth, 8. 487
Schneiberin f. Arb. Spen.:
Rnabenans, Rinb. n. Dausti.
Bificherftrafte 7. pt. 4029

Schneiberin empfiehlt fich in allen portommenden Arbeiten 205 Blilderftr. 30. 1.

Büglerin lucht noch Brivatfunden außer dem danse. Dosheimerftr. 122. Bbb. 1. 1157

Zu verkauten.

Immobilien.

In dem aufblißenden Luft-furort Braunfels find 3 berr-ichaftliche Sillen mit gr. Garien in der Breislage von 18 dis 30 000 M. sofort an verk. And gering. Hir Bension oder Aude-in sehr geeignet. Räberes bei Musuli Gudan, Immodilien-Büreau, Braun-fels a. d. Ladn. reis a. b. Labn.

Dans

mit Einfahrt, Stall, Remife, Garten, umftändehalber billig au vert. Angeb, unt. Tt. 606 an die Exped. db. Bl. 8974

Diverse.

Wallache

5 jabrig (Ruffen), 160 Centimit. groß, guverläffig gefahren, billig au vertaufen. Bu erfragen in ber Exped, d. Bl. 30211

Dafer 124 Mth. Bellris. an v. Job. Sarg Bme. Cothringerftr. 27, p. 8. 4116

Bradtv. Oelgemälde in echt. Goldrabmen, von bedeut. Künftler, weg. Blammang, bill. 2 verf. Mbeingauerfix, 6, p. r. 29861 Eich Geländerpfosten

au baben Gelbftr. 18. Tel. 2845. But erb. Berren-Rab, Freil. 25, Dam.-Rab, Freil, Rabm., f. neu. Banb. u. Fußbetr. b. s. v. 4090 Rlaus. Abeingaueritr. 3.

Rinbermagen 4106 für 2 Rinber mit Doppel-Ber-bed bei Born, Balramfir 29. Gut erhaltener Rinbermagen billig su verfaufen 4099 Riebermalbitraße 14, Mittelban.

1 große Bobelbank, 2 Sandtaren, Dezimalwage. Martije, Kleider u. Kichenscht. Lische, Kommode, Betten und versch. billig zu vert. 30127 Dopbeimerstr. 17, 6th. 1. Rieiner Kassenscherauten.

mit Trefor gu verfaufen. 4180 Fractiv. Schlafzim... Rüchenein-richtg... Bückerichet., Aleiderschrt., Bertifo, Erumeausvieg... Diwan. Baichtomm... Ractichet., Lich., Etüble. Schreibrisch. Betten sol. spottb.s. vt. Ablerstr. 53, S. v. 30148 Beg. Umaug 1 Bett 25, Schrant 12. Kom. 16, Walchtom. 12, Decks. 10 R. Jahnfir. 44, D. p. I. 4117

Verloren.

Ein grau-gelber Kanarien-vogel (Ring am Suh) 8998 entflogen. Bitte absugeb. Mauritiusfir. 7,1

Spazieritock

braun mit Silberspibe Bidnid Forsthaus verloren. Gegen Be-lobnung abangeben bei 8992 Funt, Gustav Adolfitz. 4.

Unterricht.

Ferien-Unterricht Mk. 12 in Latein, Griech, Frans, Engl., Math. Tägl. 2 Stunden Rach.
n. Borb. a. Schul- u. Militar-Eramen. Langiabrige Erfolge Offert. unter II. 599 a. d. Exp. b. Bl.

Verschiedenes.

Bran 28. Braun, Riedricherft.123 perfette Bunt- u. Beifiliderin.

Als gerichtlich bestellter Pfleger bes Nachlaffes bes verstorbenen Königl. Choriängers a. D. Joleph Plever forbere ich die Gläubiger besselben hiermit auf, ihre Forberungen binnen 8 Tagen bei mir geltend zu machen. Gleichmir geltend au machen. Sleich-seitig forbere ich die Schuldner desielben auf in gleicher Frist Zahlung an mich zu leisten. Th. Edermann, Rechtsanwalt, Abelbeidstr. 49, v. 30278

Nene Kartoffeln

per Rumpf 37 Pf. Reue holl. Bollheringe per Send 7 91, 10 St. 67 \$1. Ginmadjauder 23 Ff. per Ffd., 10 Ffd. Mt. 2.20, 30209] Carl Kirchner,

Zel. 479. Rheingauerftr. 2.

Etfinder! co. 1000 301 winn für eine gewinnbringende Erfindung ober 3be-Int. Batententrale in Caffel

Für Metger! 20% Rabatt

gefte

9353 2953

加

11.

12

12

0

aufMeffer, Spalter, Arens Meffer und Scheiben, Sleischmaschinen, Marmottafelwagen, Bluttannen u.f. w., wegen Gelchaftsverlegung nach Langaffe 26.

Philipp Krämer, Rengergaffe 27. — Zeleph. 2078.

Achtung! Billig!

Jebes Pfb. Rinbfleifd . Salbfleifd . Sadfleiich 70 9 Brima Mettwurft

24 Helenenstr. 24.

Bente letter Tag! Pro Patria ein Geemannsbrama

wirb nur noch heuste im Imperial-Biograph

Rheinstraße 41 8990 Die Direftion.

gustaminen Gutichein. Mustameiden,

Jeder Abonnent, der bei Abgabe dieses Gutscheines eine Ginschreibgebühr von 15 Pseunig in unserer Hauptgeschäftstelle Mauritiusstraße 12 oder in unseren Anzeigene-Annahmesstellen in bar entrichtet, oder in Briefmarken nebst Gutschein einsendet, hat das Recht, eine Anzeige in der Größe von

3 Zeilen gratis

in ben Rubriten: "gu vermieten" - "Mieigefuche" - "gu ver-taufen" - "Raufgefuche" - Stellen finden - "Etellen fuchen" - ju inserieren. Durch entsprechenbe Rachzahlung fann selbstverständlich bieser Gurschein auch für größere Anzeigen in ben voraufgoführten Rubriton vermenbet merben. gur Gefchafte und andere Ungeigen, die nicht unter borftebende Rubriten fallen, fann biefer Gutidein

nicht perwenbet werben. Biesbadener General . Angeiger Amteblatt ber Stadt Biesbaben.

(Bitte recht beuflich fchreiben.)

Rame und Wohnung

Mis Gutidein nur gultig, menn:

bes Monnenten bier beutlich ausgefüllt ift.

Koniglidie Schauspiele. Ris 18. Anguk er, bleibt bas Königliche Theater Ferien balber geichloffen

Residenz-Theater.

Dir.: Horbert. Eperetten-Spielsett. Montag. 24. Juli. abends 8 Ubr: Reubeit! Sielliebchen, Dienstag, 25. Juli abends 8 Ubr: Sigeunerliebe.

Volks-Cheater.

Volks-Cheater.
(Bürserliches Schauspielbaus.)
Direktion: Dans Bilbelmu.
Romiag. 24. Juli
abends 8.15 Udr:
Neu einstudiert!
Sinaspiel-Albend!
Das Verlorechen binterm
Serb.
Sinaspiel aus den öfterreichischen Alben in swei Aften von Baumann.
Bustle-Leitung: Kapellmeister Doffmann.
Spielleitung: Billn Baaler.
Vickel Chaantner. Birt in der Albienau Arth. Rode
Noist, feln Cobn B. Baaler.
Randl. Almerin, im Dienste
Chaantners Mara. Damin
Freiberr von Stribow
Ottomar Blos

Dieranf;
Dans und Danne.
Singipiel in einem Alt von
M. Griedrich.
Bertonen:
Sally Basler
Dans
Dans Mara. Damm
Der Schulse A. Mafowiak
Kola
Ende gegen 11 Uhr.
Dienstag, 25. Juli
abends 8.15 Uhr:
Pech-Schulse.

Kurhaus zu Wiesbaden. Dienstag, 25. Juli,

vormittags 11 Uhr: Konzert d. städt. Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Erich Wemheuer. 1. Ouverture zur Oper "Der Kadi" A. Thomas 2 Finale ans der Oper "Faust" Ch. Gounod

3. Czardas No. 2 P. Michiela Frz. Fraund 4. Melodie 5. Humoreske aus "Orpheus in

der Unterwelt* 6. Im D-Zug, Galopp F. v. Blon. Eintritt gegen Brunnen-Abonnementakarten, f. Fremde

Kochbrunnen Konzertkarien. vormittags 11,30 Uhr; Wagen-Ausflug 3,30 Uhr ab Kurhaus. Nachm 4.30 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapellmeister Herm, Irmer,

1. Ouverture zur Op. "Die Regi-mentstochter" G. Donizetti 2, 1, Finale aus der Op. "Faust" Ch. Gounod

3. Sarabande in H-moll

J. S. Bach 4. France Lieb' und Leben, F. v. Blon Walzer

5. Ouverture zu "Turandot" V. Lachner 5. Fackeltanz in Es-dur

M. Moszkowski 7. Fragmente aus der Op, "Der fliegende Hollander"

R. Wagner J. Massenet. 8. Aragonaise Abends 8,30 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapellmeister Herm, Irmer,

1. Ouverture nor Oper "Das eherne Pferd" D. F. Auber 2. Ballettmusik aus der Op. "Der Prophet" G. Meyerbeer 3. Fruhlingsstimmen, Walzer Joh. Strauss

4. Vorspiel zur Oper "Närodal" O. Dorn 5. Harfenständehen für Violine, Violoncell und Harfe

A. Oelschlägel
Die Herren Konzertmeister
W. Sadony, M. Schildbach
und A. Hahn.

6. Phantasie aus der Oper "Sam-son u. Dalila" C. Saint-Saëns 7. Ouverture z. Optte, "Dichter und Bauer" F. v. Suppé. Stadt. Kurverwaltung.

alhalla-

Allabendlich 8.15 Uhr Vorstellung des weltberühmten

Attendorner Tropssteinhöl

Gehenswürdigkeit ersten Ranges!

Berjanme

niemand bas augenblidlich

Praddidlagerprogramm allein 4 Dramen, u. a.:

Der Cierbändiger ein Bracht-Birfus. Drama

The Royal-Bio Die Direttion.

Verreist bis 22. August Dr. Ricker

Adelheidstr. 30. 1001

Die Sparsamkeit

erfordert schonende Bebandlung der Bäsche,
damit nicht das ganse
Jahr über gestidt, gestooft und Renanthalfungen gemacht werden
mitsten. Richt beschädigt
wird die Bäsche durch
Gioth's Seisenvulver,
and reinsten Kernseise
bergestellt, größte Reinigungskraft bei größter
Schonung der Bäsche.
H 217

und ficher mirfenbe mebiginifche Seife gegen alle Sautunreinig. Beiten u. Sautausfchlage, wie -Miteffer, Finnen, Flechten, Blute den, Gefichtrote u., ift Die ochte Stedenpferd . Tecridiw. Gelfe n, Bergmann & Co., Radebeul 6 Ct. 50 Bf. in der Sofapoth.; Bismardapoth.; 29. Dachen beimer.

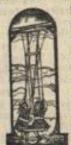
*********** Saison-Ausverkauf mit grosser

Preisermässigung in Straussfedern, Pleureusen, Reiher Boas, Fantasie-federn, Blumen etc. Straussledern . Manufaktur

Blanck Export, Engres, Detail

nur Friedrichstr. 37, II.St. gegenüber dem heit. Geisthospiz Kein Ladengeschäft

Arm. Brust-, Lungenstärker!



Bereinigt Schaufel und Red. Bon vielen Mergien im Gebrauch für ihre Familien! Ueberall anzubringen. Bu besiehen in ben Gleichäften ober beim Erfinder von 8 Mf. an. Biele Batente.

W. Hemmen, Neugasse 5.

und 30147 Ratten

werden unter Garantie ausgerottet nur durch den bekannten Löffler'schen

Typhus-Bazillus Staatlicherseits befür-

wortet! Zu haben nur in der Rheingau-Orogerie Inh. Albert Less,

Rheingauer Str. 10.

Kurhotel "Webers Berg"

(Unglücksstelle des Z. II) in Weilburg a. d. L.
Herrliche Lage. Entsückender Ausblick auf Stadt und Lahntal
Prächtiger, parkartiger, schattiger Garten. 3 Min, vom Walde
Vorzügl. Verpflegung. Pension v. 4 Mk. an, Prospekte u. nihere
Auskunft durch den Direktor W. Kaltwasser. 30015

Sommerfrische Einhaus im Taunus Station und Post Weilmünster.

Idyllische, ruhlge Lage. Ringsum von prächtigen Waldungen umgeben, 3 Min. vom Hause. Vorzügliche Verpflegung, eigene Milchwirtschaft. Mässige Pensionspreise. Näheres durch den Besitzer Carl Hardt.

ARIBECK Bahnet w. Swinenstade z. Heringstorf, 2 has annitted riok-u. seitw. an Hishana. m. media. w. Hockwald gelehat

Ostseebad

reise, eiektr. Licht. Ausk. ch. Ostacab. in Berlin NW. 7.

5. 227

Reisepläne

macht zur Ferienzeit jeder und ist dann froh, wenn er eine übersichtliche Eisenbahnkarte besitzt.

Wir liefern eine vorzügliche

Karte von Mittel-Europa

zum Vorzugspreise von 75 Pfg. das Stück,

Verlag des Wiesbadener General · Anzeigers.

Unter den Eichen.

Café : Reftaurant G. Ritter

Enbitation ber Elettrifden Babn (blane Linie). Täglich von 7 bis 11 tthr abends:

Rünftler-Ronzert. Dienstags und Donnerstage bon 4 tihr ab.

Diners pon 12-2 Uhr. Coupers pon 6 Uhr ab. - Rühlfter Aufenthalt. -

Wiesbadener Unterstützungsbund (Sterbetaffe).

Zweite ordentl. Hauplversammlung

Montag, den 31. 3uli 1911, abende 81/2 Uhr, im Gaale ber Restauration "Germania", Gelenenftrage 27. Tagesordnung: Bericht bes Rechners über bas erfte Balbjahr 1911.

Bericht ber Rechnungsprüfer.

Erfahmahl eines Schriftführer: Stellvertreters.

4. Macmeines. Um pfinftliches und jablreiches Erfcheinen ber Mitglieber

Der Borftand.

Geradehalter u. Korsetts

nach Hessing etc. bei

Rückgratsverkrümmung, schlefen Schultern etc.

werden in sorgiältiger, sachverständiger Ausführung in eigener Werkstätte angefertigt.

P. A. Stoss Nachf.,

Tel. 227 u. 3327.

Taunuss'rasse 2

rauringe

stets i. a. Grössen, Breiten u. Preis lagen, sowie Mattgold vorrätig. Spezialität: Fugeniose Kugelias. spezialität: Fugeniose ktuck ge-sonringe (aus einem Stück ge-gossen), Marke "Obugos", patentamtl, gesch., berechne ohne Preiserhöhung. Gravieren umsonst, worauf gewartet werden 29948

Juwelier Herm. Otto Bernstein, nur 54 Kirchgasse 54, Ecke Kl. Schwalbacherstrasse.

Sur gefl. Beachtung.

Kohlen und Koks

schan im Juli u. Anlang Angust beginnen zu wollen, wodurch außer dem Genuß der billigeren Sommerpreise noch der weitere Borteil der sorgalitigeren Anstüderung der einselnen Aufträge geboten wird, was im derbit u. Binter nicht immer zu ermöglichen ist.

Gerner liegt die Bahrscheinlickeit vor, daß geg. derbit einzelne Sorten eine Breiserhöhung erfahren werden. Bir machen ganz besonders auswerflam auf unsere mit absoluter Sicherbeit arbeitenden maschinellen Ausbereitungs- und Siebanlagen.

Biesbaden, den 12. Juli 1911.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

mit beidrankter Dakung.
Televhon Rr. 545 u. 775. Sauptkontor: Babnhoffte. 2.
Annahmeltellen: Ellenbogengasse 17. Bismardring 31, Luxemburgftraße 8, Gelbitraße 18, Delenenstraße 29.
Eigene Zweigstelle vom 1. August an: Rerostraße 19.



Schulranzen. Reisekoffer, Blusenkoffer, Handtaschen, Portemonnaies, Rucksäcke. Beuherst billige Preise,

Faulbr. A. Letschert, Str. 10.

P. Rehm. Inn-Proxis, Wiesbaden, Priedrichstr. 50.



Ateller f. künstliche Zähne. Zahnoperationen sowie Plomben. Anfertigung gutsitz. Zahn-ersatzes selbst bei zahnlosem

Kiefer ohne Federn
Bitts den Schaukasten as meinem
Hauss zu besehten. Die derin befindlichen
wurdes sämtlich in meinem Laboratorium angefertigt und
mit der geldenen Medalite prämilert.

2355

ohne Operation. - In geeigneten Frauenleiden ohne Operation. — In geeigneten Fallen nach Thure-Brand.
Nervenleiden, Gemützeieden, Zwangszunstände, Epilepsie, Lähmungen etc.
Nervenschwäche Mervenzerrützungen, Impoteus.
Hämorrheiden. Magen- und Darmkrankheiten, Leber- u. Nieres-Chronische Lungenkrankheiten, Asthma etc. Rheumatismus, Gieht, Ischias, Gelenkkrankheiten.

Geschlechtskrankheiten, Hant- und Blasenleiden behandelt ohne Berufsstörung mit Erfolg

Malech's Kuranstalt "Carolus",

Kaiser Friedrich-Ring 92 29900

Institut für Natur- u. elektr. Lichtheilverf., Elektrotherapie, Homöop., Hypn., Sugg., Magnetismus etc.

Sprechstanden: Wochent. 10—12 u. 3—8 Uhr.



1601 Praktisch, elegant,

von Leinenwäsche unterscheiden-

Vorratig in Wiesbaden bei: Carl Koch jr., Ecke Kirchgasse und Michelsberg; Louis Hutter, Kirchgasse 58; S. Nemecek, Bleichstr 49; Peter Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51; Thilo Seidenstücker, Michelsberg 32; Ludw. Becker, Grosse Burgstrasse 11; Ferd. Zange, Marktstr. 11; Carl Hack. Schreiomat. Hdig., Rheinstr. 37, — In Hachenburg bei S. Rosenau, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. kenntlich gemachten Verkaufsstellen,

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils anch unter denselben Benenzungen angeboten werden, und fordere beim Kanf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Amtliche Anzeigen.

Befannimachung.

Dienstag, den 25. Juli 1911, mittags 12 Ubr, versteigere im Pfandlotal Gelenenstraße 7:

1 Bertifow 1 Soia, 1 Konfolden, 1 Kanavee, 1 Kommede, 1 Kleiderichrant, 1 Schreibpult, 100 Meter Kolladenanns
6 Strobbüllenmaschinen 11. a. m.
öffentlich swangsweise gegen Barzahlung. Die Berkeigerung in lettgebruckten Gegenklände findet bestimmt statt.

Biesdaden, den 22. Juli 1911.

Eifert, Gerichtsvollzicher, Raifer Friedr. Ring 10, #

Befanntmachung.

Die Borlefungen und Uebungen an der Atademie ber Stelleberg i. D. beginnen für bas Binterfemefter 1911 12 am 15. Ch. bas Setretariat der Atademie.

Das Großherzogliche Bürgermeifteramt.

NS Die Atademie ber Stadt Friedberg ift eine atademite Lebrankalt — mit den Prinsipien und Lebresielen der frühert Polntechniten—, an der junge Leute mit guter Schulbildung und 6-7femeltrigem Studium au Maschinen- u. Elettro-Ingenieus Bauingenieuren und Architetten berangebildet werden.